



# DA SEIN FÜR KÖLN.

---

**GESCHÄFTSBERICHT  
2016**

# KENNZAHLEN

Die KölnBäder GmbH (KölnBäder) mit Sitz in Köln nahm am 1. Januar 1998 ihren Geschäftsbetrieb auf. Sie ist die Nachfolgerin des Betriebs gewerblicher Art „Bäder der Stadt Köln“. Als Tochterunternehmen der Stadtwerke Köln GmbH, die 74 % der Anteile hält, wird die Gesellschaft in den Konzernabschluss der Stadtwerke Köln GmbH eingebunden.

Die KölnBäder GmbH versteht sich als Dienstleistungsunternehmen für die Bürger, Vereine und Schulen der Stadt Köln.

KölnBäder auf einen Blick – Stand: 31.12.		2016	2015
<b>Jahresabschluss</b>			
Eigenkapital	Tsd. €	35.302	35.302
Sachanlagen	Tsd. €	97.852	101.575
Investitionen	Tsd. €	929	1.790
Bilanzsumme	Tsd. €	100.191	106.706
Gesamtleistung	Tsd. €	13.963	13.130
Materialaufwand	Tsd. €	9.790	9.557
Personalaufwand	Tsd. €	13.626	13.424
Unternehmensergebnis	Tsd. €	-17.591	-18.714
<b>Mitarbeiter</b>			
Arbeitnehmer		267	255
Auszubildende		7	6
<b>Bäderbetrieb</b>			
Eigene Bäder			
Multifunktionsbad (Agrippa)		1	1
Multifunktionssportanlage (Lentpark)		1	1
Kombibäder		4	4
Technisches Frei-, Hallenbad		1	1
Hallenbäder		5	5
davon außer Betrieb		-1	-1
Naturfreibäder		2	2
davon verpachtet		-1	-1
Eis- und Schwimmstadion		1	1
Städtisches Hallenbad (Betriebsführung durch KölnBäder)		1	1
<b>Besucher *)</b>		<b>2.486.129</b>	<b>2.572.332</b>

\*) Die Besucherzahl der öffentlichen Nutzer und die Anzahl der Sondernutzer entsprechen den Angaben der Bäder in den Statistiken, die der Schulen und Vereine wurde aus den zur Verfügung gestellten Kapazitäten für Schul- und Vereinsschwimmen gemäß der Anlage zum Bädervertrag errechnet.

# **INHALTSVERZEICHNIS**

- 2 Vorwort der Geschäftsführung
- 4 Bericht des Aufsichtsrates
- 7 Aufsichtsrat
- 8 Geschäftsführung

## **LAGEBERICHT**

- 10 Geschäftsentwicklung
- 21 Chancen- und Risikobericht
- 22 Compliance-Management-System
- 23 Prognosebericht

## **WEITERE INFORMATIONEN**

- 25 Entwicklung im Überblick 1998–2016
- 29 Marketing und Unternehmenskommunikation
- 31 Ausstattung Bäder

## **JAHRESABSCHLUSS 2016**

- 38 Bilanz
- 39 Gewinn- und Verlustrechnung
- 40 Anhang

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

- 55 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

wir freuen uns, Ihnen für das Geschäftsjahr 2016 erneut einen positiven Abschluss präsentieren zu können, obwohl die Rahmenbedingungen weiterhin eine Herausforderung darstellen – im vergangenen Jahr zusätzlich auch witterungsbedingt. Dennoch hat die KölnBäder GmbH dank weiterer Einsparungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen sowie der erfolgreichen Erschließung zusätzlicher Ertragspotenziale wieder die Vorgabe des Stadtwerke Köln Konzerns erfüllt, ein Ansteigen des Unternehmensverlustes zu verhindern: Das Defizit im Berichtszeitraum hat sich gegenüber dem Vorjahresergebnis um 6 Prozent verringert und lag damit rund 10 Prozent besser als geplant.

Als kommunales Unternehmen unter dem Dach der Stadtwerke sieht die KölnBäder GmbH ihre Aufgabe jedoch nicht ausschließlich in dem Erreichen rein ökonomischer Ziele. Unsere Mission ist es, im Rahmen der Daseinsvorsorge mit unseren Angeboten dazu beizutragen, die Lebensqualität und Gesundheit aller Kölnerinnen und Kölner zu fördern. Diesem Auftrag kommen wir auch weiterhin mit sozial verträglichen Preisen nach. Unserer besonderen gesellschaftlichen Verantwortung werden wir z. B. gerecht, indem wir flächendeckend die Voraussetzungen für einen zeitgemäßen Schwimm- und Eissport für Kölner Schulen und Vereine schaffen. Neben unseren zahlreichen Schwimmkursen für alle Altersgruppen bietet die gemeinsam mit der Stadt Köln initiierte Maßnahme „Sicher schwimmen!“ seit vielen Jahren sehr erfolgreich Schwimmunterricht für Grundschulen an. Dadurch konnte die Zahl der Nichtschwimmer erheblich gesenkt werden – ein Erfolg, der dem Konzept bundesweite Beachtung eingebracht hat. Profitiert haben auch die Nutzer

des „KölnPasses“, die im Berichtsjahr über 100.000-mal die deutlich vergünstigten Tarife der KölnBäder GmbH in Anspruch nehmen konnten. Neben diesen und anderen sozialen Aspekten erfüllen die KölnBäder auch eine wichtige kommunikative Aufgabe, indem sie die Attraktivität Kölns steigern und damit zu einem positiven Image unserer Stadt beitragen.

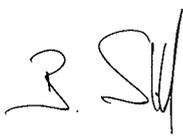
Seit unserer Gründung vor 19 Jahren haben wir uns intensiv der Aufgabe gewidmet, aus den einst wenig ansprechenden und sowohl technisch als auch baulich in die Jahre gekommenen Kölner Schwimmbädern eine moderne und kundenfreundliche Bäder-, Wellness- und Fitnesslandschaft zu schaffen, die ihresgleichen sucht. Dieses Projekt hat bisher Investitionen in Höhe von fast 193 Mio. € erfordert. Insgesamt mussten 13 Bäder generalmodernisiert, saniert oder neu gebaut werden – darunter so attraktive und zeitgemäße Anlagen wie der Lentpark mit seiner europaweit einmaligen Kombination von Badelandschaft und Eissportanlage mit Hochbahn durch das Hallenbad, das Ossendorfbad und das Hallenbad am Stadionbad. Mit berechtigtem Stolz dürfen wir auf die im bundesweiten Vergleich außerordentlich hohe Qualität blicken, die hier geschaffen wurde. Gleichzeitig ist uns bewusst, dass der KölnBäder GmbH daraus die Verpflichtung erwächst, den ausgezeichneten Standard unserer Bäderlandschaft auch durch kontinuierliche Investitionen, neben regelmäßigen Revisionsarbeiten, zu erhalten und den sich verändernden Bedürfnissen unserer wachsenden Stadt beständig anzupassen – dafür sind in den nächsten fünf Jahren weitere Ausgaben in Höhe von 18 Mio. € geplant.

Was für den äußeren Rahmen gilt, betrifft auch das inhaltliche Programm. Laufend den Wünschen der Kölner Bürgerinnen und Bürger entsprechend zugeschnitten und angepasst, können wir uns damit im wachsenden Wettbewerb mit den umliegenden Kommunen behaupten: Von unseren vielfältigen Kurs-, Fitness- und Massage-Angeboten reicht das Spektrum heute über attraktive Sauna-Aktionen bis hin zu unseren Eislauf-Events oder der Betriebsführung der Heumarkt-Eisbahn auf dem Weihnachtsmarkt.

Um unsere nicht weniger und einfacher werdenden Aufgaben im Bereich der Daseinsvorsorge auch in Zukunft erfüllen zu können, ist die KölnBäder GmbH weiterhin auf das überdurchschnittliche Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewiesen. Nur als leistungsfähiges, qualifiziertes sowie erfolgs- und zielorientiertes Team sind wir auch künftigen Herausforderungen gewachsen und in der Lage, nachhaltig zum städtischen Gemeinwohl beizutragen.

Köln, im Juni 2017

#### Die Geschäftsführung



Berthold Schmitt



Gerhard Reinke



„Erneut hat die KölnBäder GmbH die Vorgabe des Stadtwerke Köln Konzerns erfüllt, ein Ansteigen des Unternehmensverlustes zu verhindern: Unser Defizit hat sich gegenüber dem Vorjahresergebnis um 6 Prozent verringert und lag damit rund 10 Prozent besser als geplant.“

**Berthold Schmitt**

---



„Mit berechtigtem Stolz blicken wir auf die im bundesweiten Vergleich außerordentlich hohe Qualität unserer flächendeckenden Bäderlandschaft. Gleichzeitig sind wir uns unserer Verpflichtung bewusst, diesen ausgezeichneten Standard auch durch kontinuierliche Investitionen zu erhalten.“

**Gerhard Reinke**

---

## SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum die ihm nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben unter Beachtung des Public Corporate Governance Kodex der Stadt Köln (PCGK Köln) wahrgenommen. Er hat die Geschäftsführung entsprechend den ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag zugewiesenen Aufgaben regelmäßig beraten und sich von der Zweck- und Ordnungsmäßigkeit sowie der Wirtschaftlichkeit der Unternehmensführung überzeugt. Er ist von der Geschäftsführung regelmäßig über den Gang der Geschäfte, die beabsichtigte Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der zukünftigen Geschäftsführung und der strategischen Grundausrichtung, über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle eingehend schriftlich und mündlich unterrichtet worden und hat mit der Geschäftsführung hierüber beraten.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand mit der Geschäftsführung in ständigem Kontakt. Somit konnten wichtige Fragen der strategischen Ausrichtung, der Geschäftsentwicklung sowie zu aktuell anstehenden Entwicklungen unverzüglich erörtert werden. Der Aufsichtsrat hat ferner den Compliance-Bericht zur Kenntnis genommen. Der Bericht enthält grundsätzlich eine Zusammenfassung des Organisationsstandes, die Mitteilung über die eingerichteten Instrumentarien, einen Ausblick auf weitere Optimierungsaufgaben sowie den Report über konkrete Compliance-Vorfälle. Im Berichtszeitraum wurden keine Verstöße gegen Compliance-Vorschriften festgestellt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind nach einer Empfehlung im PCGK Köln gehalten, über bei ihnen aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung gegenüber dem Anteilseigner zu berichten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr lagen keine solchen Mitteilungen vor.

### Beratungsschwerpunkte

Im Geschäftsjahr 2016 haben vier turnusmäßige Sitzungen des Aufsichtsrates am 9. März, 17. Juni, 2. September und 7. Dezember stattgefunden.

Gegenstand der Beratungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrates waren im Berichtszeitraum vor allem folgende Themen:

- die wirtschaftliche Lage des Unternehmens
- die Investitionsmaßnahmen zur Attraktivierung und Sanierung der Kölner Bäderlandschaft
- die Einnahmen- und Besucherentwicklung, inklusive KölnPass, Schul- und Vereinsnutzung, Freibadesaison
- die Schließung von Bädern wegen notwendiger Revisions- und Reparaturarbeiten
- Grundstücksverkauf des ehemaligen Weidenbades
- die Maßnahme „Sicher schwimmen!“
- die Bäderbeiräte
- die Änderung des Gesellschaftsvertrages aufgrund der Neufassung des § 108a GO NRW.

In der Sitzung am 17. Juni 2016 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Lagebericht 2015 ausführlich beraten und gebilligt.

Den Wirtschaftsplan 2017, bestehend aus dem Erfolgs- und Finanzplan, hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 7. Dezember 2016 ausführlich beraten und gebilligt.

Der Aufsichtsrat hat sich zudem auch mit den abgeschlossenen Investitionsmaßnahmen Stadionbad, Lentpark, Ossendorf-, Zollstock- und Rodenkirchenbad befasst.

Auch im Berichtsjahr 2016 hat sich der Aufsichtsrat bei der Ausübung seiner Überwachungsfunktion an den Regelungen und Empfehlungen des PCGK Köln orientiert, um die Transparenz und Effizienz bei kommunalen Beteiligungen weiter nachhaltig zu verbessern. Nach pflichtgemäßer Prüfung hat der Aufsichtsrat am 17. Juni 2016 – gemeinsam mit der Geschäftsführung – für das vergangene Geschäftsjahr eine vollständige Anwendungserklärung für den PCGK Köln abgegeben.

Der Aufsichtsrat hat darüber hinaus im Jahr 2016 mit Unterstützung der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (KPMG) die Effizienz seiner Tätigkeit im Sinne von Ziffer 2.2.7 des PCGK Köln anhand eines Fragebogens überprüft. Auf Basis der Auswertungsergebnisse erarbeitete die KPMG Handlungsempfehlungen zur Optimierung der Effizienz und Wirksamkeit der Aufsichtsratsarbeit. Die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen wurden dem Aufsichtsrat vorgestellt und von den Aufsichtsratsmitgliedern beraten. Der Aufsichtsrat hat daraufhin beschlossen, den Ständigen Ausschuss des Aufsichtsrates mit der Entwicklung konkreter Maßnahmen zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen zu beauftragen. Der Aufsichtsrat hat weiterhin dem Leistungsbericht zur Überprüfung der Effizienz seiner Tätigkeit zur Vorlage an die Gesellschafterversammlung der KölnBäder GmbH zugestimmt. Vor dem Hintergrund der Handlungsempfehlungen hat sich der Aufsichtsrat mit den Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für die Mitglieder des Aufsichtsrates befasst.

### **Ausschuss des Aufsichtsrates**

Der am 19. Juni 2002 gebildete Ständige Ausschuss des Aufsichtsrates der KölnBäder GmbH hat im Geschäftsjahr 2016 fünfmal getagt. Die Mitglieder des Ausschusses wurden über wichtige Geschäftsvorgänge unterrichtet und haben die Sitzungen des Aufsichtsrates vorbereitet.



**Peter Kron**

### **Jahresabschlussprüfung**

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 sind von dem von der Gesellschafterversammlung gewählten und vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer, EversheimStuible Treiberater GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Aufsichtsrat hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss sowie den Lagebericht seinerseits geprüft. Der Bericht des Abschlussprüfers ist dem Aufsichtsrat durch den Aufsichtsratsvorsitzenden ausgehändigt worden. Der Bericht wurde in die Aussprache und Prüfung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat einbezogen. Der Abschlussprüfer hat an den Beratungen des Aufsichtsrates über den Jahresabschluss 2016 am 9. Juni 2017 teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und für Erläuterungen zur Verfügung gestanden.

Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen sind Einwendungen nicht zu erheben.

Die Darstellung und Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Darstellung und Einschätzung des Risikoszenarios, die die Geschäftsführung im Lagebericht abgibt, teilt der Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 und empfiehlt in Übereinstimmung mit der Geschäftsführung dessen Feststellung durch die Gesellschafterversammlung. Der Unternehmensverlust wird gemäß Organschaftsvertrag von der Stadtwerke Köln GmbH ausgeglichen.

Für die im Geschäftsjahr 2016 erbrachten Leistungen, für ihren Einsatz und die erfolgreiche Arbeit spricht der Aufsichtsrat der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der KölnBäder GmbH seinen Dank aus.

Köln, im Juni 2017

**Der Vorsitzende des Aufsichtsrates**



Peter Kron

# AUFSICHTSRAT

**Peter Kron, MdR** Pensionär  
Vorsitzender

**Alexandra  
von Wengersky, MdR** Unternehmerin, selbstständig  
Stellvertretende Vorsitzende

**Ulrich Breite, MdR** Geschäftsführer,  
FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln

**Klaus Hoffmann \*\*)** Pensionär

**Jürgen Kircher, MdR** Kaufmännischer Angestellter,  
Kölner Verkehrs-Betriebe AG

**Dr. Agnes Klein** Beigeordnete der Stadt Köln,  
Dezernentin für Bildung, Jugend und Sport

**Claus Ludwig, MdR** Sachbearbeiter, Deutsche Gesetzliche  
Unfallversicherung e. V. (DGUV)

**Horst Noack, MdR** Pensionär

**Franz Philippi, MdR** Oberstudienrat, Land NRW

**Monika Roß-Belkner,  
MdR** Rentnerin

**Tobias Scholz, MdR** Dipl.-Pädagoge, selbstständig

**Nikolaj Simanko \*)** Stellvertretender Bereichsleiter Köln-Mitte

**Elisabeth Thelen, MdR** Kommunikationsmanagerin,  
RheinEnergie AG

**Henk van Benthem,  
MdR** Versicherungsmakler, selbstständig

**Firat Yurtsever, MdR** Jurist, Agentur für Arbeit

\*) Arbeitnehmervertreter/-in

\*\*) Vertreter des StadtSportBundes Köln e. V.

MdR = Mitglied des Rates der Stadt Köln

Stand: 03.03.2017

# GESCHÄFTSFÜHRUNG

## **Berthold Schmitt**

Geschäftsbereiche Bäderbetriebsmanagement, Gebäudemanagement, Marketing und Unternehmenskommunikation, Einkauf, Sportkoordination, Vertrieb, Controlling

## **Gerhard Reinke**

Geschäftsbereiche Personalangelegenheiten und Organisation, IT, Betriebsrat, Betriebsärztlicher Dienst

Im Bild von links: Berthold Schmitt und Gerhard Reinke



# LAGEBERICHT

<b>10</b>	Geschäftsentwicklung
<b>21</b>	Chancen- und Risikobericht
<b>22</b>	Compliance-Management-System
<b>23</b>	Prognosebericht



Hinweis: Die auf den folgenden Seiten des Lageberichts präsentierten Textkästen mit Zahlen und deren Erläuterungen sind nicht Bestandteil des Lageberichts und des Jahresabschlusses.

# LAGEBERICHT

Ungeachtet anhaltend schwieriger gewordener Rahmenbedingungen ist das Geschäftsjahr 2016 für die KölnBäder insgesamt erneut zufriedenstellend verlaufen. Trotz weiter gestiegener Betriebskosten konnte das Ergebnis aufgrund des um rund 2 % höheren Umsatzes und besonderer Einmaleffekte, wie dem Verkauf des Weidenbades, verbessert werden. Mit einem Verlust von rund 17,6 Mio. € entspricht es damit einer Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr von 1,1 Mio. € und gegenüber dem Wirtschaftsplan um 2,0 Mio. €.

## Geschäftsentwicklung

### RAHMENBEDINGUNGEN

Im Rahmen der Daseinsvorsorge und eines sport- und gesundheitspolitischen Engagements für ihre Bürgerinnen und Bürger stellen Kommunen Angebote zur Förderung der Gesundheit und zur Steigerung der Lebensqualität bereit. Ein in mehrfacher Hinsicht wichtiges Angebot sind dabei insbesondere die Schwimmbäder: Schließlich ist Schwimmen eine der beliebtesten und am meisten ausgeübten Sportarten in Deutschland. Aber über die Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit und Fitness hinaus erfüllen öffentliche Bäder auch soziale und kommunikative Funktionen und tragen damit maßgeblich zur Attraktivität unserer Städte bei. Dessen ungeachtet geraten sie angesichts leerer öffentlicher Kassen und zunehmender Überschuldung vielerorts ins Visier von Kürzungen und Einsparungen: Budgets für notwendige Sanierungen sowie für den laufenden Betrieb werden gesenkt oder ganz gestrichen. Viele Kommunen sind finanziell überfordert und entweder nicht in der Lage oder schlicht nicht mehr bereit, in ihre Bäderinfrastruktur zu investieren. Bäderschließungen drohen.

# 2.486.129

**BADEGÄSTE KONNTEN DIE KÖLNBÄDER 2016 INSGESAMT BEGRÜSSEN – GEGENÜBER DEM VERGANGENEN JAHR BEDEUTET DAS EINEN RÜCKGANG VON 3,4 %.**

Zu dieser Entwicklung hat insbesondere die zu kühle Witterung während der Freibadesaison beigetragen. Das belegt der mit minus 25,6 % stark überdurchschnittliche Rückgang der Besucherzahl im Stadionbad, dem Bad mit der im Verhältnis zur Indoor-Fläche mit Abstand größten Freibadanlage.

Nicht so in Köln: Hier verfolgt die KölnBäder GmbH unter dem Dach und mit Unterstützung der Stadtwerke Köln GmbH ein besonders bürgerorientiertes und wirtschaftlich attraktives Konzept. Dieses schließt auf der einen Seite den Bau neuer Anlagen und die grundlegende Modernisierung von Bädern ein. Auf der anderen Seite gehört dazu auch die kontinuierliche Weiterentwicklung des Angebotes entsprechend den sich verändernden Wünschen und Bedürfnissen der Kölnerinnen und Kölner – und das zu sozialverträglichen Tarifen. Aus den Zweckbädern der Vergangenheit sind inzwischen sportgerechte Freizeitanlagen geworden, die über den Badebetrieb hinaus auch vielfältige Fitness-, Sauna- und Eissportaktivitäten erlauben. In einigen Freizeit- und Badelandschaften ergänzen Kooperationen mit Wellness-Instituten die Angebotspalette.

Aber auch die Kölner Mittel sind beschränkt, und die Rahmenbedingungen werden sich in absehbarer Zeit eher verschlechtern als verbessern. Schon vor der gestiegenen Zuwanderung von „Neubürgern“ seit dem Sommer 2015 musste von einem starken Bevölkerungswachstum der Stadt ausgegangen werden und dementsprechend mit einem Anstieg der Nachfrage nach Freizeitangeboten. Bei einer Beibehaltung der Deckelung des Verlustes muss jedoch zukünftig mit einer Reduzierung des Angebotes und einer Konzentration auf die Angebote mit dem größten Marktpotenzial gerechnet werden. Selbst die bloße Erhaltung des aktuellen Status quo würde aus heutiger Sicht zu einer Erhöhung des Verlustes bis zum Jahr 2025 um rund 13 % führen, dies entspricht ca. 2,6 Mio. €. Vorausschauende Strategien, sorgfältige Planung und umsichtiges Wirtschaften bleiben also langfristig das Gebot der Stunde.

## ERGEBNIS- OPTIMIERUNG 2016

# 17.591 TSD. €

**BETRUG DER VERLUST DER  
KÖLNBÄDER GMBH IM GESCHÄFTS-  
JAHR 2016, RUND 1.123 TSD. €  
WENIGER ALS IM VORJAHR.**

Mit 13.302 Tsd. € lagen die Umsatzerlöse 2016 ohne Berücksichtigung der BilRUG-Effekte rund 2 % über denen des Vorjahres, was großteils dem Geschäftszweig Bäderbetrieb zu verdanken ist.

Den aktuellen ökonomischen Herausforderungen begegnet die KölnBäder GmbH bereits mit zahlreichen wohlkoordinierten und wirkungsvollen Maßnahmen zur Kostenbegrenzung oder -senkung sowie zur Steigerung der Umsatzerlöse.

Das Geschäftsjahr 2016 stand deshalb für die KölnBäder GmbH erneut ganz im Zeichen der Stabilisierung des Unternehmensergebnisses. Um der Vorgabe des Stadtwerke Köln Konzerns gemäß einen Anstieg des Verlustes zu verhindern, wurden erfolgreich Maßnahmen in vielen verschiedenen Bereichen ergriffen – sowohl auf der Kosten- als auch auf der Ertragsseite.

Eine zentrale Rolle bei der Kostenkontrolle kam insbesondere der Umsetzung des Energieeinsparkonzeptes zu. In den Bereich der technischen Optimierung und Effizienzsteigerung fielen zum Beispiel der Austausch von Halogen-Beleuchtungsanlagen durch stromsparende LED-Geräte oder der Einsatz von Lüftungskanälen mit Wärmerückgewinnung – beides reduzierte den Energieverbrauch spürbar. Das Konzept zur Energie- und Ressourceneinsparung wurde auch 2016 erfolgreich fortgeschrieben, zum Beispiel durch den Einbau wassersparender Armaturen in den Duschräumen.

Ein zweiter Bereich der Maßnahmen zur Kostensenkung umfasst die bedarfsorientierte Anpassung des Angebotes: Dazu gehören zum Beispiel modifizierte Öffnungszeiten und die witterungsabhängige Öffnung der Freibäder. Die in diesem Zusammenhang in der Freibadesaison 2014 eingeführte „Freibadampel“, die Badegäste im Internet darüber informiert, welche Freibäder geöffnet (grün) oder geschlossen (rot) sind, hat sich 2016 erneut bewährt. Angebote, die im Sommer weniger sinnvoll sind oder kaum Nutzer finden, wurden ausgesetzt bzw. vorübergehend geschlossen, etwa die Warmbadetage und die Saunaaanlagen zum Beispiel von Lentpark und Höhenbergbad. Geschlossen blieben für die Dauer der großen Ferien erneut auch die Hallenbäder Genovevabad und Wahnbad – zugunsten der Saisonvorbereitung und des Betriebs des Naturfreibades Vingst.

Zusätzliche Erträge erwirtschaften die KölnBäder vor allem in ihren neuen Aufgabenfeldern. Hierzu zählen zum Beispiel die erneute Beteiligung an der Heumarkt-Eisbahn während der Weihnachtsmarkt-Saison sowie die Steigerung der Wasserflächennutzung durch Ausweitung des Kursangebotes, beispielsweise durch Nichtschwimmerkurse, Wassergymnastik oder die stark nachgefragten Technikkurse für Erwachsene. Hinzu kommen Veranstaltungen wie der Wakeboard-Wettbewerb oder das Hundeschwimmen im Stadionbad. Ausgeweitet wurden auch das Kursprogramm in den Fitness-Bereichen sowie Massageangebote.

Zukünftige Aktivitäten sehen das Angebot von Beratungsleistungen sowie die Durchführung von Schulungen vor, die Erschließung von Kooperationsfeldern mit Umlandgemeinden zum Beispiel durch die Entwicklung eines interkommunalen Bäderkonzeptes unter Federführung der KölnBäder GmbH sowie die stärkere Vermarktung der eigenen Betriebsstätten.

Das Strategieprogramm KölnBäder 2025 wurde im Sinne themenbezogener Angebote mit Leben gefüllt, die durch eine den Zielgruppen und Nutzern entsprechende Schwerpunktsetzung fokussiert und segmentiert werden: Zukünftige Kategorien umfassen das Familienbad (z. B. Zollstockbad), das Sportbad (z. B. Stadionbad) oder das Urbane Bad (z. B. Ossendorfbad) mit allen jeweils relevanten Angebotskomponenten.

## NACHHALTIG IN DIE ZUKUNFT

Die KölnBäder GmbH handelt aber nicht nur mit wirtschaftlicher Sorgfalt, sondern orientiert alle ihre Aktivitäten an den Erfordernissen der Nachhaltigkeit. Das heißt, Verantwortung für die Umwelt zu übernehmen und ökologisch einwandfreie sowie ressourcenschonende Technologien zu nutzen. Diese Strategie verfolgt das Unternehmen auch bei der Umsetzung seines Investitionsprojektes, in dessen Rahmen in den vergangenen 19 Jahren insgesamt fast 193 Mio. € in die Modernisierung und Erneuerung der Infrastruktur der KölnBäder flossen – rund 140 Mio. € allein in Neubauten. Von Solaranlagen auf dem Dach bis zu Blockheizkraftwerken im Keller werden heute in allen KölnBädern wertvolle Ressourcen eingespart.

Nachhaltiges Handeln bedeutet aber auch, die Arbeitsplätze im Unternehmen langfristig zu sichern und als Arbeitgeber sozial verantwortlich zu agieren. Dieses konsequente Vorgehen auch unter erschwerten Rahmenbedingungen schafft die Grundlage für eine anhaltend positive Entwicklung der Gesellschaft seit ihrer Gründung im Jahr 1998.

## DEM GEMEINWOHL VERPFLICHTET

Ihre aktuell großen unternehmerischen Herausforderungen hat die KölnBäder GmbH im Berichtsjahr erneut erfolgreich gemeistert. Dank ihrer umfangreichen Restrukturierungsmaßnahmen und ihres konsequenten Energiemanagements konnten die kaum noch zu beeinflussenden Kostenblöcke für Personal und Energie kompensiert werden, ohne dass sich der Komfort und der Freizeitwert für die Bürger spürbar verringert hätten.

# 53.211

**BESUCHER NUTZTEN 2016 DIE  
ATTRAKTIVE EISBAHN DES  
BELIEBTESTEN WEIHNACHTSMARKTES  
AUF DEM HEUMARKT.**

Die erneute Beteiligung an der Eisbahn durch den Lentpark ist damit ein gutes und wirtschaftlich erfolgreiches Beispiel dafür, wie die KölnBäder GmbH neue Aufgabenfelder erschließt, um in Richtung der Ergebnissicherung zusätzliche Erträge zu erzielen.

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen konnten die Kölnerinnen und Kölner weiterhin sämtliche Bäder für ihre Sport- und Freizeitaktivitäten nutzen, die sich dank des nun abgeschlossenen Investitionsprogrammes der KölnBäder GmbH heute alle sowohl technisch als auch ästhetisch in bestmöglicher Form präsentieren. Den Auftakt für die umfangreichen Erneuerungsmaßnahmen bildete die Generalmodernisierung des Agrippabades für 28 Mio. €, die Ende 2000 abgeschlossen wurde. Letzter Meilenstein war 2015 die Eröffnung des generalsanierten Rodenkirchenbades, das jetzt wieder für Schulen und Vereine sowie – zu bestimmten Zeiten – für die Bevölkerung bereitsteht. Damit können die Kölner Bürgerinnen und Bürger inzwischen im gesamten Stadtgebiet in 13 Bädern hochattraktive und nachhaltige Sport- und Freizeitmöglichkeiten nutzen. Mit diesem durch die KölnBäder GmbH etablierten hohen Standard nimmt Köln bundesweit eine Sonderstellung ein.

Als nachhaltig handelndes Unternehmen fühlt sich die KölnBäder GmbH verpflichtet, neben der Entwicklung, Bereitstellung und Pflege reizvoller Freizeit- und Gesundheitsangebote auch aktiv gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen, um Schulen und Vereinen die erforderlichen Voraussetzungen für einen zeitgemäßen Schwimm- und Eissport zu bieten. Zu der Vielzahl von Schwimmkursen für sämtliche Altersgruppen gehört seit 2008 das gemeinsam mit der Stadt Köln aufgelegte Programm „Sicher schwimmen!“. Mit Erfolg zielt dieses bundesweit beachtete Pilotprojekt darauf, die Zahl der Nichtschwimmer durch optimierten Schwimmunterricht an den Schulen deutlich zu reduzieren. Zusätzlich kooperiert die KölnBäder GmbH seit diesem Geschäftsjahr beim Betrieb der Schulschwimmbäder mit der Stadt Köln.

Zur gesellschaftlichen Verantwortung zählt auch die Bereitstellung des „geschützten Raumes“ für Klein und Groß in den Bädern. Die bundesweite Diskussion zum Thema „Verhalten von Neubürgern“ – angeheizt nicht zuletzt durch die Ereignisse der Silvesternacht 2015/2016 in Köln – hat auch vor dem sensiblen Bereich Bad nicht Halt gemacht. Die Situation hat die KölnBäder GmbH dazu veranlasst, ein besonderes Augenmerk auf die notwendige Prävention zu legen. Dafür wurde ein dreiteiliges Konzept

entwickelt, das die Neubürger, die größtenteils weder schwimmen können, der deutschen Sprache nicht mächtig sind und noch nie ein Schwimmbad besucht haben, mit den Gepflogenheiten und Regeln beim Badbesuch vertraut macht. Konkret umgesetzt wurde ein Informationskompendium in Cartoon-Form, das als „Kölner Cartoons“ auf Großbildschirmen in den Eingangsbereichen der Bäder gezeigt und nun auch bundesweit über die Deutsche Gesellschaft für das Badewesen angeboten wird.

### INSTANDHALTUNG UND WARTUNG

Um den Status quo bestmöglich zu erhalten, sind alle neu gebauten bzw. sanierten Bäderbetriebe zeitlich in die Gewährleistung beziehungsweise Instandhaltung überführt worden, um vereinzelte Restmängel abzustellen und um erforderlich werdende, turnusmäßige Wartungs- oder Reparaturarbeiten zu realisieren. Größere Arbeiten umfassten etwa die Sanierung des Sprungbeckens, die Überarbeitung der Duschräume von sowohl Bade- als auch Fitnessbereich und die Renovierung des Saunabereichs im Agrippabad sowie den Bau einer Eventsauna im Außengelände mit einer eigenen Dusch- und Abkühleinheit im Ossendorfbad.

Die Veräußerung des seit 2012 geschlossenen Weidenbades wurde im Berichtsjahr durch die Kaufpreiszahlung abgeschlossen.

### INVESTITIONEN

Von insgesamt 871 Tsd. € Investitionen in Sachanlagen im Geschäftsjahr 2016 entfielen auf das Ossendorfbad 420 Tsd. €. Kleinere Maßnahmen sowie die Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung kosteten insgesamt 451 Tsd. €.

### KÖLNPASS-TARIF

Zahlreiche städtische und stadtnahe Unternehmen räumen Inhabern des KölnPASSES freiwillig finanzielle Vergünstigungen ein. Zu ihnen zählt auch die KölnBäder GmbH, die die Nutzung ihrer Bäder und Eisbereiche (ohne Saunalandschaften) zu stark reduzierten Tarifen ermöglicht, ohne dass die Gesellschaft für die Mindereinnahmen einen Ausgleich erhält. Im Berichtszeitraum sank die Zahl dieser Nutzer witterungsbedingt auf rund 102.204. Das entspricht einem Minus von 6,2 %. Diese Entwicklung wirkte sich auch negativ auf die Umsatzerlöse des Unternehmens aus.

### BÄDERBETRIEB

#### Besuchersituation

Die hohen Besucherzahlen des Vorjahres wurden 2016 nicht ganz erreicht, auch wenn der Rückgang nicht so stark ausfiel, wie der zu kühle und teils verregnete Sommer befürchten ließ. Waren 2015 an 18 Tagen über 10.000 Besucher (6 Tage über 20.000 Besucher) zu verzeichnen gewesen, so war dies im abgelaufenen Geschäftsjahr lediglich an 5 Tagen (3 Tagen) der Fall. In den ersten sieben Monaten des Jahres war zwar die Zahl der Schwimmer gegenüber dem Vorjahr um rund 13 % eingebrochen, die Gesamtzahl der Besucher sank in diesem Zeitraum jedoch insbesondere dank der Nutzer von sowohl Eis als auch des Schul- und Vereinsangebotes nur um rund 5 %. Der Besucherrückgang konnte im weiteren Jahresverlauf durch die sehr warme Witterung im September und die damit verbundene Verlängerung der Freibadesaison um zwei Wochen zumindest teilweise kompensiert werden. Insgesamt sank die Besucherzahl um 3,4 % auf 2.486.129. Wie groß der Einfluss der zu kühlen Witterung während der Freibadesaison auf dieses Ergebnis ist, belegen die mit minus 4,0 % bzw. minus 25,6 % stark überdurchschnittlichen Rückgänge der Besucherzahlen im Naturfreibad Vingst und im Stadionbad, dem Bad mit der im Verhältnis zur Indoor-Fläche mit Abstand größten Freibadanlage.

Die Teilnehmer des Schul- und Vereinsschwimmens machten einen Anteil von rund 36 % aller Besucher aus. Unter allen KölnBädern erfreuten sich das Agrippabad und der Lentpark größter Beliebtheit: Sie vereinen jeweils 16 % aller Badegäste auf sich. Auf dem nächsten Rang der Beliebtheitskala folgt das Ossendorfbad (rund 12 %). Diese drei Bäder sowie die Kombibäder Höhenbergbad, Zollstockbad, Zündorfbad, Stadionbad und Wahnbad wurden gemeinsam von insgesamt 77 % aller Badegäste der KölnBäder genutzt.

#### Saunabereich

Im Geschäftsjahr 2016 sind die Besucherzahlen im Vergleich zum Vorjahr im Bereich Sauna um 2,5 % zurückgegangen. Insgesamt betrug die Zahl der Saunagäste 2016 120.060 – 3.028 Besucher weniger als im Vorjahr. Einen leichten Anstieg der Besucherzahl konnten vor allem das Ossendorfbad (+ 7 %) und der Lentpark (+ 4 %) verzeichnen, während die Zahl der Saunabesucher im Agrippabad und im Höhenbergbad um jeweils ein Zehntel zurückging.

#### Freibadesaison

War die Freibadesaison 2015 noch als bisher zweitbeste in der Geschichte der KölnBäder abgeschlossen worden, stellte sich die Situation im Berichtsjahr aufgrund des weitestgehend wenig sommerlichen Wetters ganz anders dar: Insgesamt wurden von Anfang Mai bis Mitte September nur 722.034 Badegäste in den Freibädern der KölnBäder begrüßt, rund 7,3 % weniger als im Vorjahr und sogar 11,2 % weniger als im letzten Rekordjahr 2013.

Die Freibadesaison 2016 wird charakterisiert durch eine äußerst geringe Anzahl an heißen und damit besucherintensiven Tagen: Die Marke von 20.000 Besuchern wurde 2016 nur drei Mal überschritten, und zwar am 10., 19. und 20. Juli. Die höchste Besucherzahl des Jahres wurde mit 25.454 am 20. Juli erreicht. Zum Vergleich: Im Vorjahr hatte der Spitzenwert am 4. Juli 2015 bei 29.731 Badegästen gelegen.

Angesichts der fortdauernden, starken „Wettervariabilität“, bei der Tage mit Temperaturschwankungen zwischen 35 und 20 Grad keine Seltenheit sind, hat sich die „Freibadampel“ erneut bewährt. Sie ermöglichte es, auf der Kostenseite dem ausbleibenden, anhaltenden Freibadwetter wirtschaftlich zu begegnen. Die Maßnahme genießt in der Branche weiterhin hohe Aufmerksamkeit und fand auch im Jahr 2016 unter Badbetreibern bundesweit weitere Nachahmer.

#### AgrippaFit

Im Agrippabad bietet die KölnBäder GmbH seit 16 Jahren Fitness- und Gesundheitsbewussten mit AgrippaFit einen über 1.200 m<sup>2</sup> großen Trainingsbereich. In den letzten Jahren hat sich die Zahl der Mitglieder bei etwa 2.000 stabilisiert – eine anhaltende Erfolgsgeschichte, die ihre Ursache neben der Ausstattung mit zahlreichen zeitgemäßen Geräten für Herz- und Kreislauftraining sowie für Muskelaufbau vor allem in einem umfangreichen Kursprogramm, das von Yoga und Pilates bis zu Bodypump und Zumba reicht, findet. Gegenüber 2015 hat sich der Umsatz von AgrippaFit, aufgrund des in die Jahre gekommenen räumlichen Angebotes, im Berichtsjahr um - 8 % verringert.

#### RochusFit

Im Fitness-Bereich RochusFit des Ossendorfbades trainieren Kölnerinnen und Kölner auf rund 1.000 m<sup>2</sup> ganzheitlich unter fachkundiger Betreuung. Wie bei AgrippaFit ist auch für die Mitglieder von RochusFit die Nutzung von Badelandschaft und Saunabereich im Mitgliedsbeitrag enthalten, und auch hier ist die Kinderbetreuung gratis. Mit der Zahl von rund 1.400 Mitgliedern konnte RochusFit im Geschäftsjahr

**25.454**

**BADEGÄSTE BESUCHTEN DIE KÖLNBÄDER AM 20. JULI 2016, DEM TAG MIT DER HÖCHSTEN BESUCHERZAHLE DES JAHRES – MEHR ALS 4.000 BESUCHER WENIGER ALS AM SPITZENTAG DES VORJAHRES.**

Insgesamt sorgte die wenig sommerliche Witterung 2016 für eine enttäuschende Freibadesaison: An nur drei Tagen konnten jeweils über 20.000 Badegäste in den Freibädern begrüßt werden – halb so oft wie im Vorjahr.

2016 gegenüber 2015 leicht zulegen. Der Umsatz stieg um rund 8 %. Die anhaltend hohe Mitgliederzahl von RochusFit und AgrippaFit unterstreicht, dass die beiden Fitnessbereiche der KölnBäder zu den ersten Kölner Adressen der Branche gehören und durch eine gute Betreuungsqualität eine starke Position im hart umkämpften lokalen Fitnessmarkt einnehmen.

## KURSE, SCHUL- UND VEREINSSCHWIMMEN

### Kursangebot

Erneut wurde das Kursprogramm im Geschäftsjahr ausgeweitet. So konnte eine wichtige Einnahmequelle ausgeschöpft werden: Die Umsätze mit den ertragsstarken Schwimm- und Eiskursen betragen 561 Tsd. € – gegenüber dem Vorjahr ein Plus von rund 7 %.

Im Zentrum des Kursprogramms standen vor allem Schwimm- und Aqua-Fitness-Kurse, die im Agrippabad, Chorweilerbad, Genovevabad, Höhenbergbad, Lentpark, Ossendorfbad, Stadionbad, Wahnbad, Zollstockbad und Zündorfbad stattfanden. Außerhalb der Ferien nahmen Kleinkinder, Schüler und Erwachsene an insgesamt 619 quartalsweise durchgeführten Kursen teil (Vorjahr 614 Kurse). Aber auch in den Ferien (Sommerferien 85) hatten die Kölnerinnen und Kölner Gelegenheit, in 128 Kompaktkursen (Vorjahr 126 Kurse) Schwimmen zu lernen oder ihre Schwimmtechnik zu optimieren. Die Verbesserung der vorhandenen Fähigkeiten erfreut sich gerade bei Erwachsenen zunehmender Beliebtheit. Insgesamt 54 Aqua-Fitness-Kurse wie zum Beispiel Aquatic-Fitness oder Wassergymnastik fanden 2016 statt (Vorjahr 70). Im Lentpark wurden während der Eislaufsaison 14 Eislaufkurse sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene angeboten (Vorjahr 12).

### Schulschwimmen

In 38 Nutzungswochen stellte die KölnBäder GmbH den Kölner Schulen im Geschäftsjahr 2016 insgesamt 1.714,5 Bahnenstunden inklusive „Sicher schwimmen!“ zur Verfügung.

Der mit der Stadt Köln geschlossene Kooperationsvertrag bezüglich der Schulschwimmbäder ist in 2016 in Kraft getreten. Insgesamt acht Schulschwimmbädern sind nun fünf Bäder der KölnBäder organisatorisch als „korrespondierende Bäder“ zugeordnet, um eine juristisch einwandfreie Betriebsaufsicht zu gewährleisten.

### Vereinsschwimmen

Den Kölner Vereinen bot die Gesellschaft unverändert im Geschäftsjahr 2016 1.140 Bahnenstunden pro Woche bei 42 Nutzungswochen an. Die durch die reduzierte Betriebskostenerstattung seitens der Stadt Köln bedingte Kürzung um sechs Nutzungswochen erfolgte in den Sommerferien 2016. Das Angebot, Bahnenstunden in den Sommerferien direkt über die KölnBäder GmbH einzukaufen, nutzten die Vereine erneut kaum.

Die Auslastung der Vereinsnutzungszeiten in Verbindung mit den gemeldeten Mitgliederzahlen der Vereine wurde im Berichtsjahr erneut beobachtet und erfasst. Erstmalig seit Einführung der Geschäftsordnung zum Vereinsschwimmen in Köln im Jahr 2011 ergab sich in Abstimmung mit dem Ortsverband Kölner Schwimmvereine kein größerer Optimierungsbedarf der vorhandenen Wasserflächen.

Besucher 2016

Bad	Öffentliche Nutzer Schwimmbad	Öffentliche Nutzer Eis	Schulen	Vereine	Sauna	Gesamt
Lentpark	162.984	141.049	54.720	30.744	7.571	397.068
Eisbahn Heumarkt		53.211				53.211
Agrippabad	294.893		31.920	32.760	38.051	397.624
Chorweilerbad	57.259		45.600	39.984		142.843
Höhenbergbad	125.152		30.704	6.300	4.906	167.062
Zollstockbad	115.298		38.304	44.688		198.290
Zündorfbad	114.799		16.416	1.176	13.983	146.374
Genovevabad	16.575		58.672	45.864		121.111
Rodenkirchenbad	17.666		54.112	35.112		106.890
Wahnbad	25.543		38.000	44.738	2.487	110.768
Stadionbad	128.371		49.552	17.808	11.315	207.046
Ossendorfbad	171.442		46.208	31.080	41.747	290.477
NFB Vingst	35.781					35.781
Zwischensumme	1.265.763	194.260	464.208	330.254	120.060	2.374.545
Betriebsführung durch KölnBäder GmbH						
Kartäuserwallbad			57.152	54.432		111.584
<b>Gesamtzahl der Besucher</b>	<b>1.265.763</b>	<b>194.260</b>	<b>521.360</b>	<b>384.686</b>	<b>120.060</b>	<b>2.486.129</b>
Gesamtzahl der Besucher Vorjahr	1.329.978	190.010	522.276	406.980	123.088	2.572.332

Die Besucherzahlen – öffentliche Nutzer und Sondernutzer – entsprechen den Angaben der Bäder in den Statistiken.

Die Besucherzahl der Schulen und Vereine wurde aus den zur Verfügung gestellten Kapazitäten für Schul- und Vereinsschwimmen gemäß der Anlage zum Bädervertrag errechnet.

**GESCHÄFTSVERLAUF****Ertragslage**

Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich der Verlust der KölnBäder GmbH um 1.123 Tsd. € auf 17.591 Tsd. €.

Die Umsatzerlöse waren ohne Berücksichtigung der BilRUG-Effekte mit 13.302 Tsd. € um 290 Tsd. € bzw. 2 % höher als im Vorjahr. Die Umsatzsteigerung ergibt sich hauptsächlich aus der Kooperation für die Schulschwimmbäder mit zusätzlichen Einnahmen von rund 144 Tsd. € sowie Mehrerlösen aus den Bereichen allgemeiner Bäderbetrieb, Kurse und Eis (rund 148 Tsd. €). Die geringfügigen Umsatzrückgänge in den Bereichen Sauna (25 Tsd. €), Sondernutzergruppen (8 Tsd. €) und Parken (18 Tsd. €) konnten durch weitere Mehrerlöse aus der Vermarktung an Schulen und Vereine (84 Tsd. €) kompensiert werden. Die Änderungen durch das BilRUG, die den Ausweis von Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen betreffen, führen zu zusätzlichen Mehreinnahmen von rund 229 Tsd. € (661 Tsd. € in 2016 zu 432 Tsd. € in 2015).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 2.658 Tsd. € (Vorjahr unter Berücksichtigung BilRUG 1.447 Tsd. €) beinhalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (1.295 Tsd. €), aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens (967 Tsd. €) sowie sonstige Erträge aus Nebengeschäftserlösen (396 Tsd. €).

Der Materialaufwand erhöhte sich insgesamt um 233 Tsd. € auf 9.790 Tsd. € (Vorjahr 9.557 Tsd. €). Der Anstieg resultiert überwiegend aus höheren Aufwendungen für Instandhaltung und Reparaturen (689 Tsd. €). Diesen stehen geringere Energiekosten (210 Tsd. €), reduzierte Aufwendungen aus bezogenen Fremdlieferungen (46 Tsd. €) sowie Einsparungen von sonstigen Fremdleistungen (182 Tsd. €) entgegen.

Der Personalaufwand ist auf 13.626 Tsd. € (Vorjahr 13.424 Tsd. €) um 202 Tsd. € gestiegen. Dies liegt vor allem an den aufgrund der Tarifierpassung zum Vorjahr erhöhten Entgelten (213 Tsd. €). Die Kosten für die Altersversorgung der Mitarbeiter sind leicht gesunken (11 Tsd. €).

Die Abschreibungen betragen 4.560 Tsd. € (- 90 Tsd. € im Vergleich zum Vorjahr).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 224 Tsd. €. Gründe dafür sind vor allem die gestiegenen EDV-Kosten (66 Tsd. €), Public-Relations-Kosten (38 Tsd. €) sowie die höheren Aufwendungen durch den Anlagenabgang (69 Tsd. €).

**Vermögens- und Finanzlage**

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Bilanzsumme um insgesamt 6.515 Tsd. € auf 100.191 Tsd. € vermindert. Mit 98.193 Tsd. € umfasst das Anlagevermögen hauptsächlich die Grundstücke und Gebäude sowie die Beckenanlagen und die Bädertechnik der Gesellschaft. Die langfristigen Vermögenswerte belaufen sich auf 98 % der Bilanzsumme (Vorjahr 95,5 %). Das Eigenkapital beträgt, unverändert zum Vorjahr, 35.302 Tsd. €; das sind 35,2 % der Bilanzsumme (Vorjahr 33,1 %). Den Forderungen gegen Dritten und den flüssigen Mitteln in Höhe von 1.230 Tsd. € stehen kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten (außer Rückstellungen) in Höhe von 8.890 Tsd. € entgegen.

Durch Einbeziehung in das Cash-Management-System der Muttergesellschaft ist die Liquidität der Gesellschaft jederzeit gewährleistet.

Des Weiteren besteht mit der Stadtwerke Köln GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag, durch den die Unternehmensverluste übernommen werden.

## KAPITALFLUSS- RECHNUNG

Die nachfolgende Kapitalflussrechnung zeigt die Liquiditätssituation und finanzielle Entwicklung. Da die KölnBäder GmbH Organgesellschaft der Stadtwerke Köln GmbH ist, muss ihre finanzielle Lage im Zusammenhang mit dem Stadtwerke Köln Konzern gesehen werden.

	<b>2016</b> Tsd. €	2015 Tsd. €
Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme	-17.591	-18.714
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.560	4.650
Zuschreibungen zu Finanzanlagen	-5	-5
Abnahme/Zunahme Rückstellung für Pensionen	-256	215
Verluste aus Anlageabgängen	86	14
Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	124	325
Abnahme / Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-176	1.373
Zinsaufwand	1.814	1.947
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-11.444</b>	<b>-10.195</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	1
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-58	-52
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-871	-1.738
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	8	13
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-5	0
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-926</b>	<b>-1.776</b>
Einzahlungen aus Übernahme Jahresfehlbetrag	18.714	19.079
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen		
Kreditinstitute	0	4.100
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen		
Kreditinstitute	-5.848	-5.306
Verbundene Unternehmen	-177	-170
Veränderung der Forderungen./Verbindlichkeiten aus Konzernverrechnung	1.923	-4.344
Verminderung./Vermehrung Gewährleistungseinbehalte gegenüber Lieferanten	-58	44
Gezahlte Zinsen	-1.814	-1.947
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>12.740</b>	<b>11.456</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes im Geschäftsjahr</b>	<b>370</b>	<b>-515</b>
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b>175</b>	<b>690</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>545</b>	<b>175</b>

Der Finanzmittelbestand beinhaltet Kassenbestände und Bankguthaben.  
Die Kapitalflussrechnung ist an den DRS 21 angelehnt.

### **Sportgerechtes Freizeitbad Agrippabad**

Im multifunktionalen Agrippabad, mit den Bereichen Schwimmbad (ohne Schul- und Vereinsnutzung), Saunalandschaft, Fitness und Parkhaus, waren die Umsätze um 124 Tsd. € schlechter als im Vorjahr.

Das Ergebnis für dieses Bad hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 653 Tsd. € verschlechtert.

Die um rund 14 Tsd. € geringeren Erlöse aus Gruppen und Kursen sowie die Mehrerlöse aus öffentlichem Badebetrieb (10 Tsd. €) haben dazu beigetragen, dass sich die Umsatzerlöse in der Badelandschaft (ohne Schul- und Vereinsnutzung), gegenüber dem Vorjahr trotz einer drei wöchigen Schließung nur um 3 Tsd. € verschlechtert haben. Sowohl die Einnahmen aus den Tagstarifen als auch aus den Stundentarifen haben sich zum Vorjahr verbessert und konnten den Wegfall von Gruppentarifen im Jahr 2016 mehr als ausgleichen. Erkennbar ist im Berichtsjahr die Tendenz, das Bad über einen Stundentarif zu nutzen.

Die betrieblichen Aufwendungen der Badelandschaft erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 652 Tsd. €. Hierfür sind hauptsächlich die wesentlich höheren Instandhaltungsaufwendungen von 688 Tsd. € (Vorjahr 75 Tsd. €) verantwortlich.

Die Umsatzerlöse in der Saunalandschaft im Agrippabad verringerten sich angesichts eines Besucher-rückgangs von rund 10 % gegenüber dem Vorjahr um 23 Tsd. €. Die Erlöse aus der zeitlich unbeschränkten Nutzung sanken um 10 Tsd. €, während die aus den Stundentarifen um rund 39 Tsd. € anstiegen. Der Rückgang von rund 57 Tsd. € in den Sondertarifen (Mondschein-, Sommer- und Marketingtarif) trug 2016 hauptsächlich zu den Mindereinnahmen bei. Lediglich die Umsatzerlöse aus der „Jahrespremiumkarte“ und aus den Zusatzleistungen (z. B. Massagen) überschritten die Vorjahreswerte leicht.

Die Umsatzerlöse im AgrippaFit sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 74 Tsd. € zurückgegangen.

### **Ossendorfbad**

Das Ossendorfbad verzeichnete 2016 einen gegenüber dem Vorjahr um 76 Tsd. € gestiegenen Umsatz (ohne Schul- und Vereinsnutzung). Von den betrieblichen Aufwendungen (3.403 Tsd. €) entfielen rund 77 % auf die Material- und Personalkosten. Auch zum Betriebsverlust von 1.940 Tsd. € tragen die Finanzierungskosten in Höhe von 443 Tsd. € sowie Abschreibungen in Höhe von 590 Tsd. € nicht unwesentlich bei.

Die Umsatzerlöse der Sparte Schwimmen in Höhe von 682 Tsd. € (ohne Schul- und Vereinsnutzung) erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr (658 Tsd. €) um 24 Tsd. €. Trotz leicht gestiegener betrieblicher Aufwendungen (1.236 Tsd. €) wurde das Vorjahresergebnis (-289 Tsd. €) nicht überschritten.

Im Badbereich Sauna führten leichte Umsatzsteigerungen sowie geringere betriebliche Aufwendungen zu einem um 40 Tsd. € besseren Betriebsergebnis des Saunabereiches von -46 Tsd. € (Vorjahr -86 Tsd. €).

Das Ergebnis der Sparte Fitness hat sich gegenüber dem Vorjahr um 53 Tsd. € verbessert. Dies resultiert hauptsächlich aus dem Mehrergebnis der Umsatzerlöse von rund 48 Tsd. € und den gesunkenen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 5 Tsd. €.

### **Lentpark**

Der Lentpark mit den Bereichen Badelandschaft, Eishalle und Sauna verbesserte sein Ergebnis auf -1.840 Tsd. €. Hierin enthalten sind Abschreibungen in Höhe von 1.063 Tsd. € und Finanzierungskosten von 412 Tsd. €. Von den Umsatzerlösen in Höhe von 2.249 Tsd. € (ohne Schulen und Vereine) entfallen 1.413 Tsd. € (62,8 %) auf den Eisbereich. Die Sauna erzielte einen Umsatz von rund 92 Tsd. €.

### **Stadionbad**

Das Stadionbad mit den Bereichen Freibad, Hallenbad und Sauna erwirtschaftete im Berichtsjahr einen Verlust von -1.618 Tsd. €. Hierin enthalten sind Finanzierungskosten in Höhe von 389 Tsd. € sowie Abschreibungen in Höhe von 711 Tsd. €. Die Umsatzerlöse aus den Badbereichen Frei- und Hallenbad, ohne Schulen und Vereine, sowie Sauna liegen bei 735 Tsd. € (Vorjahr 868 Tsd. €). Die Einnahmen aus der Vermietung der Gastronomie und einer Physiotherapiepraxis betragen im Berichtsjahr 100 Tsd. €. Die betrieblichen Aufwendungen betragen 2.505 Tsd. €, woran der Personal- und Materialaufwand mit 63 % (1.567 Tsd. €) beteiligt ist.

### **Kombibäder (Höhenbergbad, Zollstockbad und Zündorfbad)**

Die Umsatzerlöse (ohne Schul- und Vereinsnutzung) in den Kombibädern waren um 124 Tsd. € höher als im Vorjahr und erreichten 1.734 Tsd. € (Vorjahr 1.610 Tsd. €). Die reduzierten betrieblichen Aufwendungen (-184 Tsd. €) verringerten den Verlust der Kombibäder zusätzlich auf -3.541 Tsd. € (Vorjahr -4.158 Tsd. €).

### **Hallenbäder**

Die Umsatzerlöse (ohne Schulen und Vereine) in den Hallenbädern erhöhten sich 2016 um 21 Tsd. €. Die betrieblichen Aufwendungen sanken gegenüber dem Vorjahr um 76 Tsd. € auf 3.641 Tsd. €. Dies ist hauptsächlich durch die verminderten Personalaufwendungen und Abschreibungen begründet. Die zusätzlichen Erträge in Höhe von 967 Tsd. €, aus dem Abgang eines dem Umlaufvermögen zugeordneten Bades, verbesserten das Betriebsergebnis der Sparte Hallenbäder deutlich. Diese Sparte erreichte mit -851 Tsd. € ein um rund 817 Tsd. € besseres Ergebnis als im Vorjahr (-1.668 Tsd. €).

## **UNTERNEHMENS- ERGEBNIS**

Der Unternehmensverlust und damit auch die Verlustübernahme durch die Stadtwerke Köln GmbH beträgt 17.591 Tsd. € (Vorjahr 18.714 Tsd. €). Der Verlust je Besucher beläuft sich im Berichtsjahr auf 7,08 € (Vorjahr 7,28 €). Ohne Berücksichtigung des Verkaufserlöses des Weidenbades ergibt sich in 2016 ein Verlust je Besucher in Höhe von 7,47 €.

## Chancen- und Risikobericht

Neben dem Risikomanagement ist auch das Chancenmanagement ein wichtiger Bestandteil unserer Planungs- und Steuerungssysteme. Chancen werden dabei als interne und externe Potenziale, die sich positiv auf unsere Geschäftstätigkeit auswirken können, verstanden. Um ein erfolgreiches Chancenmanagement zu ermöglichen, beobachten wir genau das unternehmerische Umfeld. Daraus werden konkrete Marktchancen abgeleitet, die die Geschäftsführung im Rahmen der Planung mit dem operativen Bäderbetriebsmanagement abstimmt.

Im Berichtsjahr wurden im operativen Geschäft diverse Maßnahmen getroffen, um auf im Vergleich zur Planung veränderte Rahmenbedingungen zu reagieren:

- Kontinuierliche Erweiterung des Kursangebotes der KölnBäder GmbH sowie Verkauf von Kursen im Onlineshop
- Fortgeschriebene Optimierung der Wasserflächennutzung für Schulen, Vereine und sonstige Nutzergruppen
- Neue Betätigungsfelder im Rahmen des Gesellschaftszwecks / Fortführung der Kooperation Weihnachtsmarkt Eisbahn auf dem Heumarkt
- Abschluss eines Kooperationsvertrages mit der Stadt Köln bezüglich der Schulschwimmbäder
- Weiterentwicklung Freibadampel

Die KölnBäder GmbH definiert sämtliche Entwicklungen, die sich negativ auf das Erreichen der Unternehmensziele auswirken können, als Risiken. Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft konzentriert sich darauf, latent vorhandene Risiken rechtzeitig zu identifizieren und zu analysieren, damit die Gesellschaft gegebenenfalls frühzeitig reagieren kann. Das System erfüllt die gesetzlichen Anforderungen für den Umgang mit bestehenden Unternehmensrisiken und orientiert sich an den Rahmenvorgaben des Stadtwerke Köln Konzerns.

Im Geschäftsjahr 2016 gliederte sich das Risikomanagement der KölnBäder GmbH in die drei Schwerpunkte:

- Strategische Risiken und Rahmenbedingungen, die der Geschäftsführung zuzuordnen sind
- Operative Risiken, die vor allem im Verantwortungsbereich des „Bäderbetriebsmanagements“ liegen
- Bautechnische Risiken mit der Zuordnung Neu-/Umbau und Unterhaltung sowie der Bädertechnik „Gebäudemanagement“

Im Geschäftsjahr 2016 meldete die Geschäftsführung der KölnBäder GmbH keine bestandsgefährdenden Risikofaktoren im Rahmen des Risikomanagements.

Aufgrund der unternehmerischen Tätigkeit der KölnBäder GmbH bestehen diverse Risiken, insbesondere Ertragsrisiken. Diese bestehen im Wesentlichen in einem veränderten Kundenverhalten und dem dadurch möglicherweise bedingten Rückgang von Besucherzahlen.

Die wesentlichen Risiken hat die Gesellschaft bei der erfolgten Risikoinventur berücksichtigt.

## Compliance-Management-System

Unter Compliance verstehen wir die Einhaltung der für das unternehmerische Handeln jeweils relevanten gesetzlichen und unternehmensinternen Regelungen. Compliance umfasst damit nicht nur gesetzestreu Verhalten, sondern auch die Konformität mit betrieblichen Regelungen.

Bereits im Jahr 2011 hat die KölnBäder GmbH in Kooperation mit weiteren Konzerngesellschaften unter Federführung der Stadtwerke Köln GmbH damit begonnen, ein konzernweites, dezentrales Compliance-Management-System (CMS) aufzubauen. Das System gilt für bestimmte Compliance-Bereiche mit Konzernbezug und hohem materiellen oder immateriellen Schadenspotenzial. Kern des CMS ist eine dezentrale Compliance-Struktur. Sie belässt die Verantwortlichkeiten für die Einhaltung der gesetzlichen und unternehmensinternen Bestimmungen bei den einzelnen Konzerngesellschaften. Aufgrund einer 2012 durchgeführten Compliance-Risiko-Analyse entstanden verschiedene Compliance-Richtlinien.

Durch Beschlüsse der Geschäftsführung der KölnBäder GmbH wurden folgende spezielle Compliance-Regelwerke in Kraft gesetzt:

- **Richtlinie zum Umgang mit Geschäftspartnern**
- **Richtlinie über das Compliance-Berichtswesen**
- **Compliance-Richtlinie „Spenden und Sponsoring“**
- **Regelung zur Sicherstellung der Einhaltung kartellrechtlicher Vorschriften**
- **Konzern-Steuer-Richtlinie**

Die KölnBäder GmbH versteht ihr Compliance-Management-System unter dem Dach der Stadtwerke Köln GmbH als einen fortlaufenden, sich weiterentwickelnden Prozess, der kontinuierlich aktualisiert wird.

## Prognosebericht

### FORTGESCHRIEBENES MITTELFRISTIGES BÄDERKONZEPT/ BÄDERZIELPLAN 2017 BIS 2021

Bereits 2003 begann die KölnBäder GmbH, ein umfangreiches Restrukturierungskonzept umzusetzen, das die Gesellschaft seitdem jährlich konsequent fortschreibt. Das Konzept zielt im Wesentlichen darauf, den Kölnerinnen und Kölnern durch ein attraktives öffentliches Bade- und Freizeitangebot mehr Lebensqualität zu bieten. Deshalb orientiert sich das Unternehmen mit seinem Angebot eng an den sich kontinuierlich verändernden Wünschen und Bedürfnissen der Bevölkerung. Das Restrukturierungskonzept beschreibt detailliert, wie sich dieses ehrgeizige Ziel wirtschaftlich effizient erreichen lässt und dabei für Bürger, Schulen sowie Vereine bezahlbar bleibt. Die strikte Orientierung an den Vorgaben stellt sicher, dass die KölnBäder GmbH weiterhin einen wesentlichen Beitrag zum hochwertigen Sport- und Freizeitangebot in Köln leistet und ihren Aufgaben im Rahmen der Daseinsvorsorge gerecht wird.

Im Geschäftsjahr 2016 legte die Gesellschaft das aktuelle, mittelfristige Bäderkonzept 2017 bis 2021 vor.

Nachdem bereits im Geschäftsjahr 2012 mit Fertigstellung des Stadionbades, Lentparks und Zollstockbades die vorerst letzten großen Investitionsprojekte sowie eine Reihe aufwendiger Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen abgeschlossen wurden, plant die Gesellschaft für die kommenden Jahre eine größere Maßnahme im Agrippabad: Rund 10,0 Mio. € werden in die großangelegte Modernisierung der Saunalandschaft und des Fitnessbereichs sowie von Teilen des Bades investiert. Ging der mittelfristige Investitionsplan für die Jahre 2016 bis 2020 von Investitionen in Höhe von insgesamt rund 10,0 Mio. € aus, plant die KölnBäder GmbH für die Zeit von 2017 bis 2021 Gesamtinvestitionen in Höhe von etwa 18,0 Mio. €. Im Geschäftsjahr 2017 möchte das Unternehmen rund 4,6 Mio. € in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investieren. Die Finanzierung wird in erster Linie durch Abschreibung und Darlehensaufnahme realisiert.

Die KölnBäder GmbH erwartet für das Geschäftsjahr 2017 einen Verlust von 19,76 Mio. €. Für die Jahre 2018 bis 2021 ist jeweils mit gering steigenden Unternehmensergebnissen zu rechnen.

Köln, 20. März 2017

**Geschäftsführung**



Berthold Schmitt



Gerhard Reinke

## 18 MIO. €

**BEABSICHTIGT DIE KÖLNBÄDER  
GMBH IM ZEITRAUM VON 2017 BIS  
2021 INSGESAMT ZU INVESTIEREN.**

Davon rund 10 Mio. € in die Modernisierung von Teilen des Agrippabades.

# WEITERE INFORMATIONEN

25	Entwicklung im Überblick 1998–2016
29	Marketing und Unternehmenskommunikation
31	Ausstattung Bäder



## Entwicklung im Überblick 1998–2016

Im Berichtsjahr konnte die KölnBäder GmbH ihren Umsatz trotz gesunkener Besucherzahlen (- 3 %) um 2 % gegenüber dem Vorjahr steigern.

# 7,47 €

**BETRUG IM GESCHÄFTSJAHR 2016 DER DURCHSCHNITTLICHE BETRIEBSVERLUST PRO BESUCHER, 2,6 % MEHR ALS IM VORJAHR (7,28 €).**

Der vergleichbare bundesweite Wert belief sich bereits im Jahr 2015 auf 9,36 € und lag damit um rund 25 % über dem aktuellen Wert der KölnBäder GmbH. Grundlage des Bundeswertes ist ein überörtlicher Betreibervergleich, dem die Bäderstruktur Kölns zugrunde liegt.

Der Betriebsverlust pro Besucher (ohne Verkaufserlös des Weidenbades) erhöhte sich im Geschäftsjahr 2016 von 7,28 € (2015) auf 7,47 € (2014: 7,74 €, 2013: 7,14 €, 2012: 7,09 €, 2011: 7,93 €). Der vergleichbare bundesweite Wert lag bereits 1999 bei 5,65 € und stieg bis 2015 auf 9,36 € (2014: 10,47 €, 2013: 8,91 €, 2012: 10,16 €, 2011: 9,14 €). Beim direkten Vergleich des Jahres 2015 lag die KölnBäder GmbH damit um 22,2 % günstiger als der vergleichbare Bundesdurchschnitt.

Nachhaltigkeit, striktes Kostencontrolling, das Umsetzen moderater Restrukturierungsmaßnahmen sowie das Einhalten höchster Sicherheits- und Hygienestandards prägten auch 2016 die verantwortungsvolle Unternehmensführung durch die KölnBäder GmbH. Gleichzeitig setzte die Gesellschaft die Bemühungen fort, ihre Angebotspalette für die Kölnerinnen und Kölner zu optimieren.

Die folgenden Entwicklungen trugen maßgeblich zur anhaltend positiven Entwicklung des Unternehmens in seinen 19 Geschäftsjahren (1998–2016) bei: Die Besucherzahlen erhöhten sich seit 1998 von rund 1,70 Mio. auf 2,49 Mio. im Berichtsjahr (2015: 2,57 Mio., 2014: 2,47 Mio., 2013: 2,60 Mio., 2012: 2,66 Mio., 2011: 2,27 Mio., 2011–2015: 2,52 Mio. Besucher im Jahresdurchschnitt).

Das kontinuierliche Wachstum hat mehrere Gründe. Dazu gehört zum Beispiel die bürgernahe Ausrichtung des Angebotes, das stetig zielgruppenorientiert optimiert wird. Außerdem hält sich die KölnBäder GmbH konsequent an ihr Kombibäder-Konzept und kann damit auch bei schlechter Witterung Badespaß bieten. Umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen und der Neubau mehrerer Anlagen tragen zusätzlich zur hohen Attraktivität der KölnerBäder bei. Bei dieser Betrachtung ist die nicht zu beeinflussende Witterung während der vergangenen Jahre zu berücksichtigen.

Die Umsatzerlöse der KölnBäder GmbH erhöhten sich zwischen 1999 und 2016 von 5,00 Mio. € auf 13,3 Mio. € bzw. nach BilRUG auf 14,0 Mio. € (2015: 13,01 Mio. €, 2014: 12,38 Mio. €, 2013: 12,80 Mio. €, 2012: 12,10 Mio. €, 2011: 10,05 Mio. €).

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Energie, Strom, Gas, Wärme, Wasser) sowie beschaffte Waren nahmen von 2,41 Mio. € im Jahr 1999 auf 4,91 Mio. € im Geschäftsjahr 2016 zu. Die Aufwendungen für Energie und Wasser beliefen sich im Jahr 2016 auf 4,12 Mio. € und nahmen damit gegenüber 2015 um rund 5 % ab (2014 auf 2015: minus 0,53 Mio. €, 2013 auf 2014: plus 0,14 Mio. €, 2012 auf 2013: plus 0,17 Mio. €, 2011 auf 2012: plus 0,82 Mio. €, 2010 auf 2011: plus ca. 0,58 Mio. €).

Der Reparaturstau in einigen Bädern, der noch aus den Zeiten stammt, in denen die Stadt Köln die Anlagen in eigener Regie betrieb, erhöhte die Aufwendungen für bezogene Leistungen wie Sanierung, Reparatur und Unterhalt deutlich – von 1,96 Mio. € (1999) auf 4,98 Mio. € im Berichtsjahr (2015: 4,51 Mio. €, 2014: 4,03 Mio. €, 2013: 3,96 Mio. €, 2012: 4,62 Mio. €, 2011: 5,28 Mio. €).

Insgesamt investierte die KölnBäder GmbH in ihrer 19-jährigen Unternehmensgeschichte rund 53 Mio. € in notwendige Arbeiten – mit dem Ziel, den Bestand der Bäder zu sichern und damit weiterhin für Köln ein flächendeckendes, attraktives Angebot zu schaffen. Die Investitionen wurden vor allem für kontinuierliche Reparaturarbeiten, erforderliche Instandsetzungen sowie den Unterhalt von baulichen und bautechnischen Anlagen der Badebetriebe verwendet.

Der Personalaufwand (inklusive Saisonkräfte, Prämien, Sozialabgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung) blieb für das Geschäftsjahr 2016 unter dem Planwert und beläuft sich im Berichtszeitraum auf 13,63 Mio. € (2015: 13,42 Mio. €, 2014: 12,88 Mio. €, 2013: 12,90 Mio. €, 2012: 13,00 Mio. €, 2011: 11,05 Mio. €, 1999: 6,89 Mio. €).

Die jährlichen Abschreibungen und Zinsaufwendungen, Kapitaldienst genannt, stiegen aufgrund der in den letzten 19 Jahren getätigten hohen Investitionen von rund 0,60 Mio. € auf 6,46 Mio. € im Geschäftsjahr 2016 (2015: 6,71 Mio. €, 2014: 6,87 Mio. €, 2013: 7,46 Mio. €, 2012: 6,72 Mio. €, 2011: 5,95 Mio. €, 2010: 4,64 Mio. €).

# 59,88 %

**ERREICHTE IM GESCHÄFTSJAHR 2016 DER KOSTENDECKUNGSGRAD ÜBER ALLE BETRIEBE DER GESELLSCHAFT – OHNE ABSCHREIBUNGEN UND ZINSEN.**

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Kostendeckungsgrad damit nicht verändert. Als die Bäder vor Gründung der KölnBäder GmbH von der Stadt Köln betrieben wurden, hatte der vergleichbare Wert bei weniger als 20 % gelegen.

Von 1998, dem Gründungsjahr der Gesellschaft, bis zum Bilanzstichtag 2016 investierte die KölnBäder GmbH insgesamt ca. 140 Mio. € in ihre Bade-, Fitness- und Freizeitanlagen. Dabei standen die Neubauten und Generalmodernisierungen der Bäder im Vordergrund. So entstanden das Ossendorfbad, das Hallenbad im Stadionbad und der Lentpark. Agrippabad, Zündorfbad, Zollstockbad, das Freibad im Stadionbad sowie das Rodenkirchenbad wurden generalmodernisiert. Darüber hinaus hat die Gesellschaft in den zurückliegenden Jahren unter anderem das Chorweilerbad, das Genovevabad und das Wahnbad saniert, attraktiver gestaltet und ausgebaut. Zusätzlich führte die KölnBäder GmbH in den Bädern zahlreiche „kleinere“ Maßnahmen durch. Das Weidenbad und das Nippesbad haben im Februar 2012 ihren Betrieb eingestellt.

Der Kostendeckungsgrad über alle Betriebe der Gesellschaft – ohne Abschreibungen und Zinsen – erreichte im Berichtsjahr 59,88 % (2015: 55,57 %, 2014: 53,46 %, 2013: 56,41 %, 2012: 55,13 %, 2011: 51,09 %). Unter Berücksichtigung des Kapitaldienstes für das Geschäftsjahr 2016 liegt der Kostendeckungsgrad im Berichtszeitraum bei 48,58 % (2015: 44,51 %, 2014: 42,47 %, 2013: 43,97 %, 2012: 44,16 %, 2011: 41,12 %). Als die Bäder von der Stadt Köln betrieben wurden, erreichte der Kostendeckungsgrad, ohne Abschreibungen und Zinsen, weniger als 20 %.

Die erfreuliche Entwicklung des Kostendeckungsgrades wirkte sich seit Gründung der KölnBäder GmbH im Jahr 1998 positiv auf die wichtige Kennziffer „Verlust in Euro je Besucher“ aus. Der Wert liegt deutlich günstiger als im Bundesdurchschnitt.

Als wachstumsorientiertes Unternehmen, das für seine Kunden Spitzenleistungen erbringen möchte, gibt sich die KölnBäder GmbH mit den bisher erreichten Erfolgen nicht zufrieden. Ihr fester Wille ist es, die KölnBäder so nachhaltig zu gestalten, dass die Bürgerinnen und Bürger auch in wirtschaftlich problematischen Zeiten eine flächendeckende, attraktive Bäderlandschaft nutzen können.

**Was kostet ein Badegast?**

	<b>2016</b>	2015	2014
	€	€	€
<b>Erträge pro Badegast</b>			
a) durchschnittlicher Umsatzerlös (allgemeiner Bäderbetrieb, Gruppennutzungen, Kursangebote etc.)	5,62	5,06	4,96
b) sonstige betriebliche Erträge (z.B. Mieten, Pachten etc.)	1,06	0,73	0,64
c) andere aktivierte Eigenleistungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,05	0,08
<b>Erträge gesamt pro Badegast</b>	<b>6,68</b>	<b>5,84</b>	<b>5,68</b>
<b>Aufwendungen pro Badegast</b>			
a) Materialaufwand (Energie, Strom, Wasser, Gas, Reparaturen, Fremd- und Firmenleistungen)	3,94	3,72	3,74
b) Personalaufwand (als Dienstleister im Hinblick auf Sicherheit und Hygiene)	5,48	5,22	5,16
c) Kapitaldienst für Investitionen (137,4 Mio. € von 1999 – 2016)			
Abschreibungen	1,83	1,81	1,84
Zinsen	0,76	0,80	0,91
d) sonstige betriebliche Aufwendungen (Versicherungen; Grundbesitzabgaben: Müllabfuhr, Blockabfuhr, Straßenreinigung, Kanalbenutzungsgebühren; Beiträge zu Mitgliedsverbänden; Telefongebühren; Bürobedarf; Fortbildungsmaßnahmen; Werbekosten; Postaufwand)	1,60	1,46	1,53
e) sonstige Steuern	0,15	0,11	0,14
<b>Aufwendungen gesamt pro Badegast</b>	<b>13,76</b>	<b>13,12</b>	<b>13,32</b>
<b>Betriebsergebnis insgesamt</b>			
Erträge	6,68	5,84	5,68
Aufwendungen	13,76	13,12	13,32
<b>Zuschuss pro Badegast (statistisch)*</b>	<b>7,08</b>	<b>7,28</b>	<b>7,64</b>

\* inkl. Erlöse aus Anlageverkäufen in 2016

## ERGEBNISSE DER GESCHÄFTSJAHRE 2007 BIS 2016 IM VERGLEICH

Das interne Konsolidierungskonzept wird seit dem 15. September 2003 erfolgreich umgesetzt und fortgeschrieben, so dass sich die Entwicklung der Betriebsergebnisse der KölnBäder GmbH in den letzten acht Jahren auch im Verhältnis zu den Planungen wie folgt darstellt:

Wirtschaftsplan 2007	- 12.448 Tsd. €
Unternehmensergebnis 2007	- 12.405 Tsd. €
Wirtschaftsplan 2008	- 13.697 Tsd. €
Unternehmensergebnis 2008	- 12.824 Tsd. €
Wirtschaftsplan 2009	- 15.143 Tsd. €
Unternehmensergebnis 2009	- 14.075 Tsd. €
Wirtschaftsplan 2010	- 16.551 Tsd. €
Unternehmensergebnis 2010	- 14.591 Tsd. €
Wirtschaftsplan 2011	- 18.499 Tsd. €
Unternehmensergebnis 2011	- 17.990 Tsd. €
Wirtschaftsplan 2012	- 19.413 Tsd. €
Unternehmensergebnis 2012	- 18.851 Tsd. €
Wirtschaftsplan 2013	- 19.190 Tsd. €
Unternehmensergebnis 2013	- 18.966 Tsd. €
Wirtschaftsplan 2014	- 19.440 Tsd. €
Unternehmensergebnis 2014	- 19.079 Tsd. €
Wirtschaftsplan 2015	- 19.410 Tsd. €
Unternehmensergebnis 2015	- 18.714 Tsd. €
Wirtschaftsplan 2016	- 19.608 Tsd. €
Unternehmensergebnis 2016	- 17.591 Tsd. €

### Offenlegung von Leistungsvereinbarungen bzw. Beraterverträgen

Die KölnBäder GmbH hat im Berichtsjahr keine Mandate oder Liefer-/Leistungsaufträge an kommunale Mandatsträger (Ratsmitglieder) erteilt.

### Bürgerbeiräte der KölnBäder GmbH

Im Jahr 2009 hat die KölnBäder GmbH Beiräte eingerichtet. Sie bieten den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich aktiv für ihre Stadtteilbäder einzusetzen. Im Vordergrund steht der Informationsaustausch über die Situation der jeweiligen Bäder – wie zum Beispiel Sanierungsmaßnahmen, Besucherzahlen, Öffentlichkeitsarbeit oder Vereins- und Schulnutzung. Außerdem erhält die Gesellschaft von den Beiräten interessante Anregungen und Verbesserungsvorschläge. Diese Form des Dialogs erwies sich auch im Geschäftsjahr 2016 als konstruktiv. Die KölnBäder GmbH wird diese Gespräche deshalb weiter fortsetzen.

## ENERGIEMANAGEMENT

Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt der Arbeiten im Gebäudemanagement auf der kontinuierlichen Optimierung der Betriebsführung und der weiteren Senkung des Energieverbrauchs.

Die KölnBäder GmbH verfolgt auch zukünftig das ehrgeizige Ziel, im Bereich der Energieeffizienz und der nachhaltigen Betriebsführung Maßstäbe zu setzen. Die sukzessive Sanierung von energetischen Schwachstellen sowie die schrittweise Umsetzung eines Energiesparkonzeptes sollen einen spürbaren Beitrag dazu leisten, die Betriebskosten zu reduzieren und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu senken.

## Marketing und Unternehmenskommunikation

Neben der kontinuierlichen Optimierung des umfassenden Angebots, dem profitablen Wachstum und der dauerhaften Sicherung von Arbeitsplätzen gehört zu den Zielen der KölnBäder GmbH auch, ihre starke Position im Wettbewerb zu behaupten und auszubauen. Dafür müssen die Bürger mit immer neuen und begeisternden Aktivitäten über das attraktive Leistungsportfolio informiert und für die Nutzung des Angebotes motiviert werden. Zu den erfolgreichen Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen der KölnBäder GmbH gehörten 2016 zum Beispiel:

- die Fortführung der Freibadampel mit einer dreitägigen Vorschau auf der Internetseite [www.koelnbaeder.de](http://www.koelnbaeder.de), die täglich von insgesamt rund 4.600 Gästen besucht wird. Im August lag die durchschnittliche Besucherzahl pro Tag aufgrund der dynamischen Freibadampel bei rund 5.500.
- der Ausbau der Aktivitäten in den sozialen Netzwerken: Mit inzwischen rund 8.500 Fans findet auf Facebook ein reger Austausch statt, der aktive, sport-, freizeit-, und saunaaffine Gäste für die KölnBäder gewinnt bzw. an diese bindet. Neu hinzugekommen sind im Berichtsjahr ein eigener Youtube-Kanal sowie eine Instagram-Seite.
- der dienstleistungsorientierte „Gästedialog“ per E-Mail, für den seit Anfang 2015 geschulte Call-Center-Mitarbeiter Standardfragen beantworten und damit „Wogen glätten“, Unklarheiten beseitigen und Verständnis für Entscheidungen fördern.
- das erneut nach dem Ende der Freibadesaison im Freibad Stadionbad durchgeführte „Kölner Hundeschwimmen“ mit Hundetrainern und einem Hunde-Unterwasserfotografen.

## WINTERDIENST

Trotz des Einsatzes externer Unternehmen für Weidenbad, Rodenkirchenbad und Zollstockbad sowie einer größeren Anschaffung an Winterkleidung konnte im Winterdienst 2015/2016 gegenüber dem Vorjahr erneut eine Verringerung der Kosten erzielt werden. Für die Winterperiode 2016/2017 ist mit nochmals sinkenden Kosten zu rechnen, da nach dem Verkauf und der Übergabe des Weidenbades die Verkehrssicherungspflicht nicht mehr bei der KölnBäder GmbH liegt.

### PERSONALSTAND

Nach Umrechnung der Teilzeitbeschäftigten ergibt sich zum 31. Dezember 2016 eine Personalkapazität von 241,90 (ohne 7 Auszubildende). Ein Jahr zuvor lag die Personalkapazität bei 228,40. Die Schwerbehindertenquote erreichte im Berichtsjahr wiederum einen Wert über der gesetzlich vorgeschriebenen 5% - Grenze. Während der Freibadesaison beschäftigte die KölnBäder GmbH insgesamt 33 Aushilfskräfte. Die krankheitsbezogene Fehlzeitenquote inklusive Langzeiterkrankungen verringerte sich deutlich auf 8,44 % (Vorjahr: 9,50 %). Die Krankenquote bis sechs Wochen erreichte im Berichtsjahr 5,81 % (Vorjahr: 6,50 %). Um diese positive Entwicklung fortzusetzen, führt die KölnBäder GmbH ihre erfolgreichen Maßnahmen im Bereich der Sozialberatung und Personalentwicklung fort.

### AUS- UND FORTBILDUNG

Die KölnBäder GmbH rekrutiert qualifizierten Nachwuchs bevorzugt aus den eigenen Reihen. Mit geeigneten Ausbildungsangeboten möchte sie junge Menschen auf dem Weg in ein erfolgreiches Berufsleben unterstützen. Im Verlauf ihrer Berufsvorbereitung lernen die Auszubildenden unterschiedliche Bereiche in mehreren Bädern der Gesellschaft kennen – zum Beispiel Technik und Verwaltung. Eine Ausbildungsleiterin gewährleistet die hohen Standards der Ausbildung und sorgt für den professionellen Ablauf. Zusätzlich werden die angehenden „Fachangestellten für Bäderbetrieb“ von der KölnBäder GmbH zu regelmäßigen Ausbildungstagen eingeladen. An diesen Treffen nehmen auch die Personalabteilung und die Ausbildungsleiterin teil.

Wie in den vergangenen Jahren konnten sich auch 2016 engagierte und motivierte junge Leute für elf interessante Praktikumsplätze bewerben, um den Arbeitsalltag im Unternehmen kennenzulernen.

Zusätzlich zur nachhaltigen Nachwuchsarbeit räumt die KölnBäder GmbH der kontinuierlichen Fort- und Weiterbildung einen hohen Stellenwert ein.

### DANK DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Mitarbeiter der KölnBäder GmbH haben im Berichtsjahr erneut bewiesen, dass sie die Basis für die anhaltend positive Entwicklung des Unternehmens sind – auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten und unter bisweilen anspruchsvollen Bedingungen. Der Geschäftsführung ist wohl bewusst, dass dieser Einsatz außergewöhnlich ist. Sie bedankt sich deshalb bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für ihr überdurchschnittliches Engagement im Geschäftsjahr 2016. Ihr Dank gilt auch den Arbeitnehmervertretern und allen Aufsichtsratsmitgliedern, mit denen viele konstruktive und zielführende Diskussionen geführt wurden.

# Ausstattung Bäder

## Sportgerechtes Freizeitbad sowie -anlage

Agrippabad	Badelandschaft	Saunalandschaft	AgrippaFit
<p>Sportgerechtes Freizeitbad mit Saunalandschaft und Fitnessbereich</p> <p>Kämmergasse 1 50676 Köln</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Ca. 5.500 m<sup>2</sup> Gesamtfläche, davon ca. 1.200 m<sup>2</sup> Wasserfläche</li> <li>→ Sprunganlage mit 1- und 3-m-Brett sowie 5-, 7,5- und 10-m-Turm mit Springerbecken</li> <li>→ 25-m-Variobecken</li> <li>→ Wellen-Angebot (API-Ball)</li> <li>→ Vierjahreszeitenbecken</li> <li>→ Solebecken</li> <li>→ Lehrschwimmbecken</li> <li>→ Planschbecken innen und außen (Sommerbetrieb)</li> <li>→ Schwall- und Massagedüsen</li> <li>→ 130-m-Röhren-Wasserrutsche</li> <li>→ Liegewiese</li> <li>→ Sonnenliegen</li> <li>→ Sand-Wasser-Spielplatz</li> <li>→ Gastronomie*</li> <li>→ Sommer-Biergarten*</li> <li>→ Solarien*</li> <li>→ Kinderbetreuung</li> <li>→ 600 Umkleidespinde</li> <li>→ Behindertenfreundliche Ausstattung</li> <li>→ Parkhaus mit 100 Stellplätzen*; für Bad-, Fitness- und Saunabesucher ermäßigt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Ca. 2.000 m<sup>2</sup> Gesamtfläche</li> <li>→ Finnische Aufguss-Sauna</li> <li>→ Dampfbad</li> <li>→ Steinbad</li> <li>→ Aquaviva-Meditationssauna</li> <li>→ Blockhaussauna auf der Dachterrasse</li> <li>→ Brechelbad</li> <li>→ Kalttauchbecken</li> <li>→ Hot-Whirlpool</li> <li>→ Fußwärmebecken</li> <li>→ 6-m-x-11-m-Schwimmbecken</li> <li>→ Kneipptrittbecken</li> <li>→ Eimer-Schwalldüse</li> <li>→ Lichthof mit Duschen</li> <li>→ 700 m<sup>2</sup> Dachgärten mit Domblick</li> <li>→ Ruheräume bzw. -bereiche</li> <li>→ Damentag</li> <li>→ Umkleidekabinen mit 200 Spinden</li> <li>→ Solarium*</li> <li>→ Eisbrunnen</li> </ul> <p>Zusatzangebote (durch Anmeldung vor Ort):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Kraxenöfen</li> <li>→ SabbiaMed</li> <li>→ Kinderbetreuung im AgrippaFit</li> <li>→ Aqua-Wellness-Kurse</li> <li>→ Wellness- und Massageangebote</li> </ul> <p>Weitere Zusatzangebote:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Restaurant „Aqua-Loft“*</li> </ul>	<p>Der Fitnessbereich im Agrippabad</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Ca. 1.200 m<sup>2</sup> Gesamtfläche</li> <li>→ Gerätetrainingsflächen mit Kardio- und Kraftgeräten sowie freien Gewichten und speziellen Geräten zur Rückenschulung (Dr.-Wolff-Rückentraining)</li> <li>→ Zwei Kursräume für Gruppenangebote (unter anderem Pilates, Indoor-Cycling, Aerobic, Gymnastik, Yoga)</li> <li>→ Aquatic-Fitness</li> <li>→ Wassergymnastik</li> <li>→ Ernährungsberatung, sportmedizinische Beratung</li> <li>→ AgrippaFit-Sauna mit Ruheraum</li> <li>→ Kinderbetreuung</li> <li>→ Sportsbar*</li> <li>→ Intensives Betreuungssystem</li> <li>→ MILON-Zirkel*</li> <li>→ Schwimmbadnutzung</li> <li>→ Galileo-Vibrationstraining*</li> </ul>

Lentpark	Hallenbad	Freibad (Sommerangebot)	Eisarena (Winterangebot)	Saunalandschaft
<p>Sportgerechte Freizeitanlage mit Hallenbad und Eisflächen sowie Freibad und Saunalandschaft</p> <p>Lentstraße 30 50668 Köln</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ 25-m-Sportbecken</li> <li>→ Lehrschwimmbecken</li> <li>→ Kinderplanschbecken</li> <li>→ Wärmebecken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Naturbadeteich mit einer Länge von 50 m</li> <li>→ Nichtschwimmerbereich</li> <li>→ Breitrutsche</li> <li>→ Sprungfelsen</li> <li>→ Kleinkind-Wasserspielplatz</li> <li>→ Beachvolleyball-Feld</li> <li>→ Klettergerüst</li> <li>→ Schaukel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Eisfeld im Untergeschoss mit einer Fläche von 1.800 m<sup>2</sup></li> <li>→ Eishochbahn im Obergeschoss auf 260 m Länge und 8 m Breite</li> <li>→ Schlittschuhverleih*</li> <li>→ Schlittschuhschleifen*</li> <li>→ Lernlaufhilfen für Kinder</li> <li>→ Helmverleih für Kinder</li> <li>→ Parkplatz mit 140 Stellplätzen*</li> <li>→ Gastronomie* (ganzjährige externe Zugangs- und Nutzungsmöglichkeit)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Kräutersauna</li> <li>→ Sanarium</li> <li>→ Dampfbad</li> <li>→ Finnische Aufguss-Sauna im Außenbereich</li> <li>→ Schlafrum</li> <li>→ Ruhebereich</li> <li>→ Fußwärmebecken</li> <li>→ Saunagarten</li> <li>→ Damentag</li> <li>→ Naturbadebecken</li> <li>→ Abkühlbereich außen</li> <li>→ Eisbrunnen</li> <li>→ (Automaten-)Gastronomie*</li> <li>→ Parkplatz</li> </ul>

\* kostenpflichtig

**Kombibäder**

Höhenbergbad	Ausstattung	Saunalandschaft
<p>Hallenbad mit Außenbecken und Saunalandschaft</p> <p>Schwarzburger Straße 4 51103 Köln</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ 25-m-Sportbecken mit 1- und 3-m-Sprungbrett</li> <li>→ Vierjahreszeitenbecken mit Strömungskanal, Massagedüsen, Sprudelliegen</li> <li>→ Lehrschwimmbecken</li> <li>→ 65-m-Wildwasserrutsche</li> <li>→ Behindertenfreundliche Ausstattung (Umkleide, Toilette, Dusche, Rollstühle, Badelandschaft ebenerdig, Treppe in jedem innen liegenden Becken, am Vierjahreszeitenbecken außen sowie am Planschbecken außen)</li> <li>→ 25-m-Außenbecken</li> <li>→ Kinderplanschbecken</li> <li>→ Außen-Kinderplanschbecken mit Animationstieren</li> <li>→ Sand-Matsch-Spielplatz und Kinderrutsche</li> <li>→ Holz-Liegeinseln</li> <li>→ Sommerumkleiden</li> <li>→ Dünenlandschaft (nicht begehbar)</li> <li>→ Liegewiese</li> <li>→ Gastronomie mit Bistro/Sommercafé*</li> <li>→ Unterwasserbeleuchtung</li> <li>→ Warmbadetage</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Hamam</li> <li>→ Dampfbad</li> <li>→ Finnische Aufguss-Sauna</li> <li>→ Sanarium</li> <li>→ Eimer-Schwalldusche</li> <li>→ Ruheraum</li> <li>→ Kалttauchbecken</li> <li>→ Atrium-Saunahof</li> <li>→ Damentag</li> <li>→ Eisbrunnen</li> </ul> <p>Zusatzangebot</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Gastronomie*</li> </ul>

Ossendorfbad	Ausstattung	Saunalandschaft	RochusFit
<p>Hallenbad mit Außenbecken, Saunalandschaft und Fitnessbereich</p> <p>Äußere Kanalstraße 191 50827 Köln</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Multifunktionales Schwimmbecken 12,5 x 25 m</li> <li>→ Nichtschwimmerbecken innen</li> <li>→ Erlebnisbecken innen</li> <li>→ Vierjahreszeitenbecken</li> <li>→ Innen- und Außen-Kinderplanschbecken</li> <li>→ Großrutsche</li> <li>→ Außenbecken 10 x 25 m (Sommerbetrieb)</li> <li>→ Liegewiese (Sommerbetrieb)</li> <li>→ Gastronomieangebot*</li> <li>→ Großzügiges Parkplatzangebot mit 150 Plätzen*</li> <li>→ Kinderbetreuung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Ca. 830 m<sup>2</sup> Gesamtfläche</li> <li>→ Aufguss-Sauna</li> <li>→ Dampfbad</li> <li>→ Meditationssauna</li> <li>→ Ruheraum</li> <li>→ Tauchbecken</li> <li>→ Saunagarten mit Außensauna</li> <li>→ Saline</li> <li>→ Gastronomieangebot*</li> <li>→ Damentag</li> <li>→ Eisbrunnen</li> </ul> <p>Zusatzangebot</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ „Bamboo Life“, Massage &amp; Beauty*</li> </ul>	<p>Der Fitnessbereich im Ossendorfbad</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Ca. 1.000 m<sup>2</sup> Gesamtfläche</li> <li>→ Gerätetrainingsflächen mit Cardio- und Kraftgeräten sowie freien Gewichten und speziellen Geräten zur Rückenschulung</li> <li>→ Ein Kursraum für Gruppenangebote (unter anderem Pilates, Gymnastik, Yoga)</li> <li>→ Aquatic-Fitness</li> <li>→ Wassergymnastik</li> <li>→ Ernährungsberatung, sportmedizinische Beratung</li> <li>→ Nutzung des Ossendorfbades inkl. Saunalandschaft</li> <li>→ Kinderbetreuung</li> <li>→ Sportsbar*</li> <li>→ Intensives Betreuungsprogramm</li> <li>→ Aqua-Cycling</li> </ul>

\* kostenpflichtig

**Kombibäder (Fortsetzung)**

Zollstockbad	Ausstattung	
Hallenbad mit Außenbecken  Raderthalgürtel 8-10 50968 Köln	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ 25-m-Sportbecken mit 5 Bahnen und durchgehender Wassertiefe von 1,80 m</li> <li>→ Separates Sprungbecken mit 1- und 3-m-Sprungbrett</li> <li>→ Lehrschwimmbecken</li> <li>→ Kinderplanschbecken innen und außen (Sommerbetrieb)</li> <li>→ Eltern-Kind-Raum mit WC und Wickelkommode</li> <li>→ Vierjahreszeitenbecken mit Attraktionen (Wasserfall, Bodensprudel, Massageliegen)</li> <li>→ Außenbecken mit Breitrutsche (Sommerbetrieb)</li> <li>→ Sand-Wasser-Spielplatz</li> <li>→ Liegewiese</li> <li>→ Grillstellen</li> <li>→ Beachvolleyball-Anlage</li> <li>→ (Automaten-)Gastronomie*</li> <li>→ Sonnenliegen-Verleih*</li> <li>→ Warmbadetage</li> </ul>	
Zündorfbad	Ausstattung	Saunalandschaft
Hallenbad mit Außenbecken und Saunalandschaft  Groov/Trankgasse 51143 Köln	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ 25-m-x-25-m-Freizeitbecken für Schwimmer und Nichtschwimmer</li> <li>→ Nichtschwimmerbereich mit Massagedüsen</li> <li>→ Wärmelampen</li> <li>→ Separates Sprungbecken mit 3-m-Turm und 1-m-Sprungbrett</li> <li>→ Unterwasserbeleuchtung</li> <li>→ Vierjahreszeitenbecken 30 °C mit Warmbecken 33 °C</li> <li>→ 25-m-Außenbecken (Sommerbetrieb)</li> <li>→ 80-m-Wildwasserrutsche</li> <li>→ Kinderplanschbecken innen und außen (Sommerbetrieb) mit Attraktionen</li> <li>→ Sand-Wasser-Spielplatz (außen)</li> <li>→ Kleinfeldfußball</li> <li>→ Tischtennis</li> <li>→ Volleyballfeld</li> <li>→ Liegewiese</li> <li>→ Grillplatz (Sommerbetrieb)</li> <li>→ Automaten-Gastronomie*</li> <li>→ Am Wochenende und in den Ferien personalgestützte Gastronomie*</li> <li>→ Imbisswagen im Sommer auf der Freibadwiese*</li> <li>→ Sonnenliegen-Verleih*</li> <li>→ Sommerumkleiden mit Duschen und WC</li> <li>→ Warmbadetage</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Finnische Aufguss-Sauna</li> <li>→ Kräutersauna</li> <li>→ KELO-Blockhaussauna</li> <li>→ Dampfbad</li> <li>→ Eisbrunnen</li> <li>→ Tauchbecken</li> <li>→ Ruheraum</li> <li>→ 4.000 m<sup>2</sup> Saunapark mit Naturteich</li> <li>→ Offenes Ruhehaus</li> <li>→ Kaminhaus</li> <li>→ Shiatsu-Master-Massagesessel*</li> <li>→ Fußwärmebecken</li> <li>→ Damentag</li> <li>→ Automaten-Gastronomie*</li> <li>→ Am Wochenende und in den Ferien personalgestützte Gastronomie*</li> <li>→ Großzügiges und kostenloses Parkplatzangebot</li> </ul>

\* kostenpflichtig

Hallenbäder

Chorweilerbad	Ausstattung	Genovevabad	Ausstattung
Freizeithallenbad mit Badegarten  Liller Straße 50765 Köln-Chorweiler	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ 25-m-Sportbecken mit durchgehender 2-m-Wassertiefe</li> <li>→ Separates Sprungbecken mit 1- und 3-m-Sprungbrett</li> <li>→ Lehrschwimmbecken</li> <li>→ Freizeitbecken mit Massagedüsen, Wasserberg, Gegenstromanlage und Kleinkinderrutsche</li> <li>→ 2.000 m<sup>2</sup> Badegarten mit Kinderspiellandschaft</li> <li>→ Sand-Wasser-Spielplatz</li> <li>→ Liegewiese</li> <li>→ Sommer-Außengastronomie *</li> <li>→ Barrierefreie Ausstattung (Behindertenlifte, Rollstühle, Behindertenparkplätze)</li> <li>→ Unterwasserbeleuchtung</li> <li>→ Warmbadetage</li> </ul>	Teilgruppenbad  Bergisch Gladbacher Straße 67 51065 Köln-Mülheim	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ 25-m-Sportbecken mit 1- und 3-m-Sprungbrett</li> <li>→ Lehrschwimmbecken</li> <li>→ Textildampfbad</li> <li>→ Schwalldusche</li> <li>→ Massagedüsen</li> <li>→ Unterwasserbeleuchtung</li> </ul>

\* kostenpflichtig

Rodenkirchenbad	Ausstattung
Gartenhallenbad  Mainstraße 67 50996 Köln-Rodenkirchen	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ 25-m-Becken mit Sprungturm mit 1-m-Brett und 3-m-Plattform</li> <li>→ Lehrschwimmbecken</li> <li>→ Liegewiese</li> <li>→ Grillplatz</li> <li>→ Warmbadetage</li> </ul>

**Hallenbäder (Fortsetzung)**

Wahnbad	Ausstattung	Saunalandschaft
Gartenhallenbad mit Saunalandschaft  Albert-Schweitzer-Straße 51147 Köln-Wahn	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ 25-m-Becken mit 1-m-Sprungbrett und 3-m-Plattform</li> <li>→ Lehrschwimmbecken</li> <li>→ Kinderplanschbecken</li> <li>→ Schwalldusche</li> <li>→ Brodelberg</li> <li>→ Liegewiese mit Kinderspielplatz</li> <li>→ Warmbadetage</li> <li>→ Automaten-Gastronomie *</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Finnische Aufguss-Sauna</li> <li>→ Dampfbad</li> <li>→ Biosauna</li> <li>→ KELO-Blockhaussauna</li> <li>→ Trockensauna</li> <li>→ Naturbadeteich</li> <li>→ Offenes Ruhehaus</li> <li>→ Ruhehaus</li> <li>→ Saunagarten</li> <li>→ Damentag</li> <li>→ Ausreichend kostenlose Parkplätze vorhanden</li> </ul>

\* kostenpflichtig

**Schul- und Vereinsbad**

Kartäuserwallbad	Ausstattung
Schul- und Vereinsbad  Kartäuserwall 50676 Köln-Altstadt/Süd	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ 25-m-Sportbecken</li> <li>→ Spezieller Hubboden für Nichtschwimmer</li> </ul>

**Freibad (beheizt)**

Stadionbad	Freibadbereich	Hallenbad	Saunalandschaft
<p>Freibad mit Hallenbad, Saunalandschaft und verpachteter Physiotherapiepraxis</p> <p>Olympiaweg 20 50933 Köln</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ 50-m-Sportbecken</li> <li>→ Separates Sprungbecken mit 1- und 3-m-Sprungbrett sowie 5-, 7,5- und 10-m-Plattform</li> <li>→ 50-m-Freizeitbecken mit Strömungskanal</li> <li>→ Kinder-Becken mit Sonnensegel sowie Schiffchenkanal für Babys und Kleinkinder</li> <li>→ Breitrutsche</li> <li>→ Behinderten-WC</li> <li>→ Spielplatz</li> <li>→ Beachvolleyball-Anlage</li> <li>→ Tischtennis</li> <li>→ Basketballkorb</li> <li>→ Kiosk*</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ 25-m-Sportbecken</li> <li>→ Lehrschwimmbecken mit Hubboden</li> <li>→ Kinderplanschbecken</li> <li>→ Automaten-Gastronomie*</li> <li>→ Öffentliche Parkplätze</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Sanarium/Valo-Bad</li> <li>→ Dampfbad</li> <li>→ Finnische Aufguss-Sauna</li> <li>→ Kamin</li> <li>→ Kaminzimmer</li> <li>→ Fußwärmebecken</li> <li>→ Eisbrunnen</li> <li>→ Erlebnisduschen (u. a. Schwalldusche)</li> <li>→ Ruheräume</li> <li>→ Massagen*</li> <li>→ Automaten-Gastronomie*</li> <li>→ Saunagarten 1. OG</li> <li>→ Kräutersauna</li> <li>→ Damentag</li> <li>→ Saunagarten im Erdgeschoss</li> <li>→ Tauchbecken</li> </ul>

\* kostenpflichtig

**Naturfreibad**

Naturfreibad Vingst	Ausstattung
<p>Vingster Ring 51107 Köln-Vingst</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Baggersee mit Wildpflanzenstauden</li> <li>→ Nichtschwimmerbereich</li> <li>→ Schwimmende Inseln</li> <li>→ Feiner Sandstrand</li> <li>→ Kinderspielplatz mit Kletterschiff, Balancierparcours, 30-m-Seilbahn, Vierer-Wippe, Sechsfachschaukel, Karussell und Nestschaukel</li> <li>→ Hängematten mit Pfosten, Liegedecks aus Holz, Strohschirme</li> <li>→ Sand-Wasser-Spielplatz</li> <li>→ Zwei Grillplätze</li> <li>→ Bolzplatz mit Toren und 10-m-Ballfangzaun</li> <li>→ Beachvolleyball-Feld</li> <li>→ Kiosk*</li> <li>→ Sonnenliegen-Verleih*</li> <li>→ Öffentlicher Parkplatz in der Nähe</li> </ul>

\* kostenpflichtig

# JAHRESABSCHLUSS

38	Bilanz
39	Gewinn- und Verlustrechnung
40	Anhang



# Bilanz

der KölnBäder Gesellschaft mit beschränkter Haftung zum 31. Dezember 2016

Aktiva	Textziffer im Anhang	<b>Stand 31.12.2016</b>	Stand 31.12.2015
		Tsd. €	Tsd. €
<b>Anlagevermögen</b>	3		
Immaterielle Vermögensgegenstände		240	233
Sachanlagen		97.852	101.575
Finanzanlagen		101	100
		98.193	101.908
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	4	104	131
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5	1.185	4.323
Flüssige Mittel	6	545	175
		1.834	4.629
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		164	169
		<b>100.191</b>	<b>106.706</b>

Passiva	Textziffer im Anhang	<b>Stand 31.12.2016</b>	Stand 31.12.2015
		Tsd. €	Tsd. €
<b>Eigenkapital</b>	8		
Gezeichnetes Kapital		7.675	7.675
Kapitalrücklage		27.627	27.627
		35.302	35.302
<b>Rückstellungen</b>	9	7.856	8.034
<b>Verbindlichkeiten</b>	10	56.351	62.735
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	11	682	635
		<b>100.191</b>	<b>106.706</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

der KölnBäder Gesellschaft mit beschränkter Haftung für das Geschäftsjahr 2016 (1. Januar – 31. Dezember)

	Textziffer im Anhang	2016 Tsd. €	2015 Tsd. €
Umsatzerlöse	13	13.963	13.012
Andere aktivierte Eigenleistungen	14	0	118
<b>Gesamtleistung</b>		<b>13.963</b>	<b>13.130</b>
Sonstige betriebliche Erträge	15	2.658	1.879
Materialaufwand	16	-9.790	-9.557
Personalaufwand	17	-13.626	-13.424
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	18	-4.560	-4.650
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19	-3.983	-3.759
Finanzergebnis	20	-1.895	-2.063
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-17.233</b>	<b>-18.444</b>
Sonstige Steuern	21	-358	-270
<b>Unternehmensergebnis</b>		<b>-17.591</b>	<b>-18.714</b>
Erträge aus Verlustübernahme		17.591	18.714
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>-</b>	<b>-</b>

# Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens der KölnBäder Gesellschaft mit beschränkter Haftung im Geschäftsjahr 2016

	<i>Anschaffungs- und Herstellungs- kosten 1.1.2016</i>	<i>Zugänge</i>	<i>Abgänge</i>	<i>Umbuchungen</i>
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Nutzungsrechte (Software)	368	58	0	4
<b>Sachanlagen</b>				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	104.136	43	93	0
Technische Anlagen und Maschinen	32.336	14	0	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.433	795	270	14
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	46	19	0	-18
	151.951	871	363	-4
<b>Finanzanlagen</b>				
Sonstige Ausleihungen	172	5	8	0
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>152.491</b>	<b>934</b>	<b>371</b>	<b>0</b>

## 41 JAHRESABSCHLUSS ANHANG

	<i>Anschaffungs- und Herstellungs- kosten 31.12.2016</i>	<i>Abschreibungen 1.1.2016</i>	<i>Zugänge</i>	<i>Abgänge</i>	<i>Abschreibungen 31.12.2016</i>	<i>Buchwerte 31.12.2016</i>	<i>Buchwerte 31.12.2015</i>
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
	430	135	55	0	190	240	233
	104.086	23.305	2.293	8	25.590	78.496	80.831
	32.350	15.655	1.137	0	16.792	15.558	16.681
	15.972	11.416	1.075	270	12.221	3.751	4.017
	47	0	0	0	0	47	46
	152.455	50.376	4.505	278	54.603	97.852	101.575
	169	73	0	5	68	101	100
	<b>153.054</b>	<b>50.584</b>	<b>4.560</b>	<b>283</b>	<b>54.861</b>	<b>98.193</b>	<b>101.908</b>

Am 18. Juni 2015 wurde das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) vom Deutschen Bundestag beschlossen. Es soll der Umsetzung der so genannten Abschlussprüferrichtlinie (Richtlinie 2013/34/EU) dienen.

Neben einigen Änderungen von Ansatz- und Bewertungsvorschriften sind zahlreiche neue Anhang-Vorschriften und Veränderungen im Lagebericht in Kraft getreten.

## Allgemeines

Die KölnBäder GmbH (Firma) hat ihren Sitz an der Kämmergasse 1 in 50676 Köln. Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Köln unter der Registernummer HRB 29611 geführt.

### 1 Angaben zu Form und Darstellung

Der Jahresabschluss für das Jahr 2016 wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, wurden einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Aufgrund der Veränderungen durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) sind einzelne Vorjahreszahlen nicht vergleichbar; gemäß Artikel 75 EGHGB sind entsprechende Erläuterungen anzugeben. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

### 2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear entsprechend ihrer voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die auf der Basis eines Sachwertgutachtens zum 1. Januar 1998 von der Stadt Köln übertragenen Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zum 1. Januar 1998 der jeweiligen Bäder wurden demnach über Preisindizes auf Basis der ermittelten Herstellungskosten zum 1. Januar 1998 auf das jeweilige Jahr der Fertigstellung zurückgerechnet. Für die Ermittlung der Sachzeitwerte wurden planmäßige, lineare Abschreibungen zugrunde gelegt. Die Nutzungsdauer beträgt im Allgemeinen bei Gebäuden fünfzig Jahre, bei Beckenanlagen zwanzig Jahre, für betriebstechnische Anlagen zwölf Jahre und bei Einrichtungen zehn Jahre.

Die ab dem 1. Januar 1998 zugegangenen Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.

Die dem Sachwertgutachten zugrunde liegenden Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern, die im Wesentlichen der AfA-Tabelle für den Wirtschaftszweig „Heil-, Kur-, Sport- und Freizeitbäder“ entsprechen, werden weitergeführt und gleichfalls auf die Neuzugänge angewandt. Investitionszuschüsse werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten verrechnet.

Die niedrig verzinslichen Ausleihungen werden zum Barwert ausgewiesen.

Die Vorräte sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennbeträgen angesetzt. Erkennbare Risiken wurden einzelwertberichtigt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC) bei einem Rechnungszinsfuß von 4,01 % (10 Jahre) und 3,22 % (7 Jahre) ermittelt worden. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrages wurde mit einem Gehalts- und Rententrend von 2,5 % gerechnet. Dabei wurden die Richttafeln 2005G nach Prof. Dr. Heubeck angewandt.

Bei den sonstigen Rückstellungen wurden alle erkennbaren Risiken sowie die ungewissen Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend berücksichtigt. Die Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Bei der Ermittlung des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages wurde eine zukünftige Kosten- und Preissteigerung von 2,0 % berücksichtigt.

Bei den langfristigen Personalrückstellungen wurde eine jährliche Fluktuationswahrscheinlichkeit von 2 % bis zum Alter von 30 Jahren und von 1 % bis zum Alter von 40 Jahren berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

## Erläuterungen zur Bilanz

### 3 Anlagevermögen

Die in der Bilanz zusammengefassten Anlagenposten und ihre Entwicklung im Jahr 2016 ergeben sich aus dem vorangestellten Anlagenspiegel.

### 4 Vorräte

Es handelt sich um Material- und Warenvorräte in Höhe von 104 Tsd. €.

### 5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	<b>31.12.2016</b>	31.12.2015
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	378	257
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	500	3.546
Forderungen gegenüber Gesellschaftern gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG	250	139
Sonstige Vermögensgegenstände	57	381
<b>Gesamt</b>	<b>1.185</b>	<b>4.323</b>

Die Forderungen gegenüber Gesellschaftern gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG beinhalten 174 Tsd. € Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und 76 Tsd. € sonstige Vermögensgegenstände aus der Weiterberechnung der Energiekosten an die Stadt Köln.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind bis auf 1 Tsd. € innerhalb eines Jahres fällig.

### 6 Flüssige Mittel

Hier sind die Guthaben bei Kreditinstituten sowie die Kassenbestände erfasst.

## 7 Latente Steuern

Die latenten Steuern wurden gemäß § 274 HGB und § 306 HGB durch das bilanzorientierte Temporary-Konzept ermittelt. Die Berechnung künftiger Steuerbe- und -entlastungen wurde auf der Basis des unternehmensindividuellen Steuersatzes von 32,45 % vorgenommen.

Es wurde eine Verrechnung der aktiven und passiven latenten Steuern vorgenommen.

	<b>31.12.2016</b>	31.12.2015
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Anlagevermögen	19	20
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	88	124
Sonstige Rückstellungen	79	41
Sonderposten mit Rücklageanteil (§ 6 b EStG)	-361	-369
<b>Gesamt</b>	<b>-175</b>	<b>-184</b>

Der Passivüberhang wird beim ertragsteuerlichen Organträger der Stadtwerke Köln GmbH ausgewiesen.

## 8 Eigenkapital

	<b>31.12.2016</b>	31.12.2015
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Gezeichnetes Kapital	7.675	7.675
Kapitalrücklage	27.627	27.627
<b>Gesamt</b>	<b>35.302</b>	<b>35.302</b>

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt.

## 9 Rückstellungen

	<b>31.12.2016</b>	31.12.2015
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	720	977
Steuerrückstellungen	366	283
Sonstige Rückstellungen	6.770	6.774
<b>Gesamt</b>	<b>7.856</b>	<b>8.034</b>

In den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind Pensions- und Deputatverpflichtungen enthalten. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen erfolgt gemäß § 253 Abs. 2 und 6 HGB. Der 10-Jahreszinssatz beträgt 4,01 % und der 7-Jahreszinssatz beträgt 3,22 %. Der Unterschiedsbetrag beläuft sich auf 32 Tsd. €.

Die Steuerrückstellungen betreffen noch ausstehende Grundsteuer.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Rückstellung für Energie- und Wasserkosten (4.461 Tsd. €), Personal- und Sozialkosten (588 Tsd. €), noch nicht veranlagte Grundbesitzabgaben (403 Tsd. €), noch nicht abgerechnete Fremdleistungen (140 Tsd. €), Prozesskosten (149 Tsd. €), unterlassene Instandhaltung (930 Tsd. €), Jahresabschlusskosten (50 Tsd. €), Zinsen (38 Tsd. €) sowie übrige Rückstellungen (11 Tsd. €).

## 10 Verbindlichkeiten

	mit einer Restlaufzeit		Gesamt	Gesamt	davon
	bis 1 Jahr	von 1 Jahr bis 5 Jahre	31.12.2016	31.12.2015	bis 1 Jahr
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.596	42.707	48.303	54.151	5.635
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.407	–	1.407	1.470	1.470
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.189	235	1.424	1.708	1.416
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	185	4.334	4.519	4.697	177
davon gegenüber Gesellschaftern gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG	(185)	(4.334)	(4.519)	(4.697)	(177)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG	3	–	3	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	695	–	695	709	709
davon aus Steuern	(198)	–	(198)	(183)	(183)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(145)	–	(145)	(145)	(145)
<b>Gesamt</b>	<b>9.075</b>	<b>47.276</b>	<b>56.351</b>	<b>62.735</b>	<b>9.407</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Bürgschaften der Stadt Köln und der Stadtwerke Köln GmbH in Höhe von 43.668 Tsd. € gesichert.

Die Verbindlichkeiten des Vorjahres mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren betragen 49.280 Tsd. € und mehr als 5 Jahre 4.048 Tsd. €.

**11 Rechnungsabgrenzungsposten**

Unter diesem Posten werden im Wesentlichen die vorausgezahlten Beiträge für den Fitnessbereich in Höhe von 370 Tsd. € (Vorjahr 372 Tsd. €), eine Vorausmiete für die Nutzung von Räumlichkeiten in Höhe von 138 Tsd. €, Vorauszahlungen für Kurse in Höhe von 133 Tsd. € und in Höhe von 34 Tsd. € aus verkauften und noch nicht in Anspruch genommenen Gutscheinen ausgewiesen.

**12 Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Das Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen umfasst 100 Tsd. €.

Auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens bei einem Rechnungszinssatz von 4,01 % und einer systemkonformen Anwartschaftsdynamik sowie einer Rentendynamik von 1 % nach den Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bestehen Fehlbeträge aus den Versorgungsverpflichtungen der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln (ZVK) gegenüber den versicherten Mitarbeitern und ehemaligen Mitarbeitern in Höhe von 8,0 Mio. € (Vorjahr 8,1 Mio. €).

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

**13 Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach dem BilRUG für das aktuelle Jahr und das Vorjahr wie folgt:

	<b>2016</b> Tsd. €	2015 Tsd. €
Umsatzerlöse		
aus Schwimmbad-, Sauna- und Eisbetrieb	13.302	13.012
aus Miet- und Pächterlösen	233	232
aus sonstige Erlöse	428	200
<b>Gesamt</b>	<b>13.963</b>	<b>13.444</b>

Die Umsatzerlöse haben sich durch die Umgliederungen von sonstigen betrieblichen Erträgen in 2016 um 661 Tsd. € und in 2015 um 432 Tsd. € erhöht.

**14 Andere aktivierte Eigenleistungen**

Im Berichtsjahr sind keine aktivierten Eigenleistungen angefallen.

## 15 Sonstige betriebliche Erträge

	<b>2016</b> Tsd. €	2015 Tsd. €	2015 BilRUG Tsd. €
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.295	1.023	1.023
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen	5	6	6
Übrige betriebliche Erträge	1.358	850	418
<b>Gesamt</b>	<b>2.658</b>	<b>1.879</b>	<b>1.447</b>

Unter „Übrige betriebliche Erträge“ werden unter anderem Erträge aus dem Verkauf von Umlaufvermögen (968 Tsd. €), Erträge aus Schadensabrechnungen (44 Tsd. €), Weiterberechnung Energiekosten (65 Tsd. €), Erträge aus Erstattungen von Wärmekosten und Ausbuchungen von Verbindlichkeiten (271 Tsd. €) ausgewiesen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind insgesamt 1.572 Tsd. € periodenfremde Erträge enthalten (davon Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen 1.295 Tsd. €).

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich durch die Umgliederungen in Umsatzerlöse in 2016 um 661 Tsd. € und in 2015 um 432 Tsd. € verringert.

## 16 Materialaufwand

	<b>2016</b> Tsd. €	2015 Tsd. €
Aufwendungen:		
für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.912	5.160
für bezogene Leistungen	4.878	4.397
<b>Gesamt</b>	<b>9.790</b>	<b>9.557</b>

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten im Wesentlichen die Kosten für Energie- und Wasserbezüge und für Verbrauchsmaterialien (davon periodenfremd 1 Tsd. €). Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen handelt es sich überwiegend um Instandhaltungsaufwendungen (davon periodenfremd 9 Tsd. €).

## 17 Personalaufwand

	<b>2016</b> Tsd. €	2015 Tsd. €
Entgelte an Mitarbeiter	10.506	10.293
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.120	3.131
<b>Gesamt</b>	<b>13.626</b>	<b>13.424</b>

In den Sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung ist die Altersversorgung mit 952 Tsd. € (Vorjahr 1.092 Tsd. €) enthalten.

**Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt**

	<b>2016</b>	2015
Arbeitnehmer	274	267
Auszubildende	7	6
<b>Gesamt</b>	<b>281</b>	<b>273</b>

**18** Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen betragen 4.560 Tsd. €.

**19** Sonstige betriebliche Aufwendungen

Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren 59 Tsd. € aus dem Vorjahr.

	<b>2016</b> Tsd. €	2015 Tsd. €
Öffentliche Abgaben	714	771
Jahresabschluss- und Beratungskosten	444	440
Sonstige Aufwendungen der Verwaltung	624	586
Verwaltungskostenumlagen	1.026	992
Public-Relations-Kosten	405	367
Übrige Aufwendungen	388	267
Versicherungen	158	156
Reise-, Fahrt- und Bildungskosten	117	111
Zahlungsausfälle aus Forderungen	23	54
Verluste aus Anlagenabgängen	84	15
<b>Gesamt</b>	<b>3.983</b>	<b>3.759</b>

## 20 Finanzergebnis

	<b>2016</b> Tsd. €	2015 Tsd. €
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1.896	- 2.064
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 1.895</b>	<b>- 2.063</b>

Das Finanzergebnis enthält Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 242 Tsd. € (Vorjahr 275 Tsd. €).

Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen im Jahr 2016 betragen 46 Tsd. € und sind in der Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ enthalten. In den Zinsaufwendungen sind keine periodenfremden Zinsen enthalten.

## 21 Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern betreffen Grund- und Kfz-Steuern sowie Umsatzsteuer.

## Ergänzende Angaben

### Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die KölnBäder GmbH ist ein Tochterunternehmen der Stadtwerke Köln GmbH, Köln, die 74 % der Geschäftsanteile hält. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht, in die die KölnBäder GmbH einbezogen ist, werden von der Stadtwerke Köln GmbH aufgestellt und zum elektronischen Bundesanzeiger eingereicht.

### Aufsichtsrat

Name	Tätigkeit
<b>Peter Kron, MdR</b>	Pensionär Vorsitzender
<b>Alexandra von Wengersky, MdR</b>	Unternehmerin, selbstständig Stellvertretende Vorsitzende
<b>Ulrich Breite, MdR</b>	Geschäftsführer, FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln
<b>Klaus Hoffmann **)</b>	Pensionär
<b>Jürgen Kircher, MdR</b>	Kaufmännischer Angestellter, Kölner Verkehrs-Betriebe AG
<b>Dr. Agnes Klein</b>	Beigeordnete der Stadt Köln, Dezernentin für Bildung, Jugend und Sport
<b>Claus Ludwig, MdR</b>	Sachbearbeiter, Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e. V. (DGUV)
<b>Horst Noack, MdR</b>	Pensionär
<b>Franz Philippi, MdR</b>	Oberstudienrat, Land NRW
<b>Monika Roß-Belkner, MdR</b>	Rentnerin
<b>Tobias Scholz, MdR</b>	Dipl.-Pädagoge, selbstständig
<b>Nikolaj Simanko *)</b>	Stellvertretender Bereichsleiter Köln-Mitte
<b>Elisabeth Thelen, MdR</b>	Kommunikationsmanagerin, RheinEnergie AG
<b>Henk van Benthem, MdR</b>	Versicherungsmakler, selbstständig
<b>Firat Yurtsever, MdR</b>	Jurist, Agentur für Arbeit

### Geschäftsführung

<b>Berthold Schmitt</b>	Geschäftsbereiche Bäderbetriebsmanagement, Gebäudemanagement, Marketing und Unternehmenskommunikation, Einkauf, Sportkoordination, Vertrieb, Controlling
<b>Gerhard Reinke</b>	Geschäftsbereiche Personalangelegenheiten und Organisation, IT, Betriebsrat, Betriebsärztlicher Dienst

\*) Arbeitnehmersvertreter / -in

\*\*) Vertreter des StadtSportBundes Köln e. V.

MdR = Mitglied des Rates der Stadt Köln

### Angaben zu den Bezügen der Mitglieder des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrates der KölnBäder GmbH erhalten für ihre Tätigkeit eine pauschale Aufwandsentschädigung je teilgenommene Sitzung des Aufsichtsrates. Gleiches gilt für die Mitglieder des nach § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz gebildeten Ausschusses.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates betrug die Vergütung je teilgenommene Sitzung 255,65 €, wobei der Vorsitzende des Aufsichtsrates den doppelten, sein Stellvertreter den anderthalbfachen Betrag erhielt.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden insgesamt 29 Tsd. € (Vorjahr 39 Tsd. €) vergütet. Auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder verteilten sich die Gesamtbezüge wie folgt:

<b>Mitglied des Aufsichtsrates</b>	<b>Gesamtbezüge</b> <i>Tsd. €</i>
Peter Kron	6,1
Alexandra von Wengersky	2,3
Nikolaj Simanko	2,6
Ulrich Breite	1,5
Claus Ludwig	1,5
Franz Philippi	1,5
Elisabeth Thelen	2,8
Henk van Benthem	1,5
Klaus Hoffmann	1,3
Dr. Agnes Klein	0,5
Jürgen Kircher	1,3
Horst Noack	1,3
Monika Roß-Belkner	1,5
Tobias Scholz	1,5
Firat Yurtsever	1,3

### Angaben zur Vergütung der Geschäftsführung der KölnBäder GmbH

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer bestehen aus einem Jahresfestgehalt, einer leistungsabhängigen Prämie, einer Versorgungsregelung für Herrn Schmitt und seine Hinterbliebenen sowie für Herrn Schmitt sonstige Vergütungsbestandteile, insbesondere Dienstwagen und Versicherungsbeiträge.

Herr Reinke übt die Tätigkeit als Geschäftsführer neben seiner Haupttätigkeit als Prokurist der Stadtwerke Köln GmbH aus.

Die Geschäftsführung erhielt im Berichtsjahr eine Gesamtvergütung in Höhe von rund 275 Tsd. €. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

	Festvergütung		Prämie		Sach- und sonstige Bezüge*		Insgesamt	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
	Tsd. €		Tsd. €		Tsd. €		Tsd. €	
Berthold Schmitt	153,3	148,8	50	50	32,1	31,2	235,4	230,1
Gerhard Reinke	14,8	14,3	25	25	–	–	39,8	39,3
<b>Geschäftsführung gesamt</b>							<b>275,2</b>	<b>269,4</b>

\* erfolgsunabhängige Bezüge

Es wurden keine Leistungen an frühere Geschäftsführer wegen der Beendigung ihrer Tätigkeit im Laufe des Geschäftsjahres gewährt oder zugesagt.

Für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Tätigkeiten sowie für den Fall der regulären Beendigung bestehen keine Ansprüche auf Leistungen.

Die betriebliche Altersversorgung von Herrn Schmitt sowie die Versorgung seiner versorgungsberechtigten Hinterbliebenen erfolgt durch die Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit einer Direktzusage (Gehaltsumwandlung aus der Prämie). Für Herrn Reinke besteht keine Zusage über eine Versorgung als Geschäftsführer.

Während des Geschäftsjahres wurden keine Änderungen der Zusagen vereinbart.

Leistungen, die dem einzelnen Geschäftsführer von einem Dritten im Hinblick auf seine Tätigkeit zugesagt oder im Berichtsjahr gewährt wurden, bestehen nicht.

### Geschäfte mit nahestehenden Personen

Wesentliche, nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommene Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen bestanden im Wirtschaftsjahr 2016 keine.

### Abschlussprüferhonorare

Das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar beträgt im Geschäftsjahr 21 Tsd. €. Es beinhaltet nur Leistungen für die Abschlussprüfung.

### Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich für die KölnBäder GmbH nicht ergeben.

Köln, 20. März 2017

#### **Geschäftsführung**



Berthold Schmitt



Gerhard Reinke

# „BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **KölnBäder Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln**, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Düsseldorf, den 31. März 2017

EversheimStuible Treiberater GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft



Faasch  
Wirtschaftsprüfer



Kempf  
Wirtschaftsprüfer

**Herausgeber**

KölnBäder GmbH  
Kämmergasse 1  
50676 Köln  
Telefon 0221/178-2462  
E-Mail [info@koelnbaeder.de](mailto:info@koelnbaeder.de)  
[www.koelnbaeder.de](http://www.koelnbaeder.de)

**In Zusammenarbeit mit**

Stadtwerke Köln GmbH  
SWK 50 – Unternehmenskommunikation  
Parkgürtel 26  
50823 Köln  
Telefon 0221/178-0  
[www.stadtwerkekoeln.de](http://www.stadtwerkekoeln.de)

**Konzeption und Gestaltung**

KD1 Designagentur, Köln

**Text**

Nessbach Markenintelligenz GmbH

**Fotografie**

Oliver Tjaden, Düsseldorf (Titel)  
Frank Reinhold, Düsseldorf (S. 3 und 8)  
Frank Wartenberg, Hamburg (S. 5)